

ONLINE Programm

Führendes
Congress-Angebot
mit Dokumentation zu den
Innovationen der
IT & TK-Branche



Congresse & Tutorials 28.01.-01.02.2002
Business Shows 29.01.-31.01.2002
CCD. Congress Center Düsseldorf

300 Referenten bringen
die Innovationen 2002
in Schwung

the net economy expo

Congress III
Next Generation
Internet
& IP-Services

Congress IV
eSecurity,
Net-Security
& Trusted eCommerce

Congress V
eCommerce,
mCommerce, eFinance
& Finanzportale

Congress VI
Neue
Webtechnologien
& eBusiness Integration

Congress VII
Content, Portal
& Knowledge
Management

Congress VIII
Collaborative
Commerce, ePayment
& B2B Marktplätze

Tutorials
Kompaktes Wissen
für IT & TK-Projekte
Know-how Transfer sofort

Professionelle
Workshop-Präsentationen
der Aussteller kostenfrei
für alle Besucher

Besucher-Gutschein
für eine Messe, auf der Sie VIP sind
abrufen
eVoucher im Internet

www.euro-online.de

Infoline: 02051/28520 · Fax: 02051/285259



25 Jahre ONLINE - 25 Jahre Know-how & Qualität für die IT&TK-Branche

28.01.- 01.02.2002



Herausragende Congresse in Deutschland und Europa

Congress I Vier ganztägige Symposien

- Telecom, Mobile & Wireless Trends 2002**
- I-1 Telekom-Markt Europa 2002: Quo vadis? Stand, Strategien und Visionen
 - I-2 UMTS: Roll-out und Entwicklungen für den 3G-Mobilfunkmarkt
 - I-3 Mobile Location Based Services und Innovationen im 3G-Mobilfunkmarkt
 - I-4 Wireless Connectivity: WLAN, Bluetooth, HiperLAN, UMTS... Technologien der drahtlosen Nahbereichsvernetzung

Congress II Vier ganztägige Symposien

- Optical, Access & High End Networking**
- II-1 Optical Networks: Neue Netzwerk-Generation für Mega-Bandbreiten
 - II-2 Last Mile, High Speed Internet Access & Internet Transit: Wettlauf der Technologien und Strategien
 - II-3 Zukunft der Netze: IP over Anything, Anything over IP
 - II-4 High Speed & Multiservice Networks. Wie zukunftssicher ist Ihre Netzwerk-Infrastruktur?

Vier ganztägige Symposien

Congress III Vier ganztägige Symposien

- Next Generation Internet & IP-Services**
- III-1 Internet Service Providing: Webhosting, Qualitäts-Infrastruktur, IP-Services & Billing
 - III-2 Storage Area Networks und Speicher-Infrastrukturen für eCommerce
 - III-3 Voice over IP, Unified Messaging & Unified Communication
 - III-4 Internet Streaming Media: Neue Wege der Geschäfts- und Unternehmenskommunikation

Congress IV Vier ganztägige Symposien

- eSecurity, Net-Security & Trusted eCommerce**

- IV-1 Digitale Signaturen und Trust Center: Fortschritte und Trends der eSecurity
- IV-2 Public Key Infrastrukturen und Management der neuen Enterprise Security
- IV-3 Sicherheit im Internet: Herausforderungen für Wirtschaft und Verwaltung
- IV-4 Internet-Geschäfte: Risiko-Management, Zertifikate, Gütesiegel & Trusted X

Vier ganztägige Symposien

Congress V Vier ganztägige Symposien

- eCommerce, mCommerce, eFinance & Finanzportale**

- V-1 eCommerce & Online-Marketing der neuen Generation: Mehrwert-Strategien der Internet-Präsenz
- V-2 mCommerce, mBusiness, mobile Internet ... die 2. Internet-Revolution
- V-3 Wie eCommerce und mCommerce die Finanzwelt verändern
- V-4 Finanzportale: eFinance, eInsurance, eBanking auf dem Weg zur digitalen Wirtschaft

Congress VI Vier ganztägige Symposien

- Neue Webtechnologien & eBusiness Integration**

- VI-1 Application Service Providing (ASP): Technologien für Anwendungsdienste auf dem Web
- VI-2 Agententechnologien im Semantischen Web
- VI-3 Enterprise Application Integration (EAI): Strategien, Software-Architekturen und Erfahrungen
- VI-4 Integrationsstrategien und Architekturmodelle für B2B Anwendungen

Vier ganztägige Symposien

Congress VII Vier ganztägige Symposien

- Content, Portal & Knowledge Management**

- VII-1 Content Management und Web-Integration: Evolution und Dynamisierung der Geschäftsprozesse
- VII-2 Unternehmensportale, B2B und B2C Portale... Herausforderungen des Portalmanagements
- VII-3 Knowledge Management: Strategische Aufgabe und praktische Umsetzung
- VII-4 Knowledge Management: Neue Methoden und Technologien zur umfassenden Wissensnutzung

Sechs ganztägige Tutorials A - F

- A Gigabit und Multiservice IP-Networking Grundlagen, Trends und Strategien
- B Storage Networking Projekte erfolgreich meistern
- C XML für Dokumentenmanagement & (Web) Publishing Kompaktüberblick, Anwendungsbeispiele, Entscheidungskriterien
- D Enabling Microsoft .Net Von der Anwendungsentwicklung bis zum hochverfügbaren Betrieb
- E Knowledge Management pragmatisch Wissen teilen auf Groupware und im Intranet
- F Von EAI zu CBI Von Enterprise Application Integration zu Collaborative Business Integration

Weltweit größtes Congress-Angebot mit Dokumentation zu den TK & IF-Innovationen
→ in 14 Congress-bänden → zum Subskriptionspreis für Congress-/Tutorial-Teilnehmer

Congress VIII Vier ganztägige Symposien

- Collaborative Commerce, ePayment & B2B Marktplätze**

- VIII-1 Collaborative Commerce: Schlüssel für neue Wertschöpfungsketten
- VIII-2 eIntelligence, eMining, eSCM, eCRM, eTransformation... Erfolgsstrategien und Best Practices des eBusiness
- VIII-3 Sicherer Zahlungsverkehr für B2B & B2C. EBPP: Electronic Bill Presentment & Payment
- VIII-4 B2B, elektronische Marktplätze & eProcurement. Potentiale für die richtige Strategie





Congress I

Telecom, Mobile & Wireless Trends 2002



Leitung
Symposium I-1
R. Uwe Proll
Redaktionsdirektor,
TC TELE-
COMMUNICATION,
Zeitschrift für
Wirtschaft, Recht und
Technik



Leitung
Symposium I-2
**Nikolaus von
der Lancken**
Partner der
DELOITTE
CONSULTING
GMBH

Nach einer ungebrochenen hohen Wachstumsdynamik der TK-Märkte im Jahr 2000 und vor dem Start der 3. Mobilfunkgeneration UMTS ergeben sich zu Beginn des Jahres 2002 neue Marktentwicklungen in Deutschland und Europa.

Der Aufbau der UMTS-Netze ist in vollem Gange, im 2. Halbjahr 2002 werden erste Markteinführungen erwartet. Neue Allianzen mit intelligenten Strategien zur Wertschöpfungsausweitung (mCommerce) werden prognostiziert, um die hohen Investitionskosten für UMTS-Lizenzen (über 50 Milliarden EUR in Deutschland) und den Netzaufbau amortisieren zu können.

Die Leit- und Management-Symposien I-1 und I-2 der Europäischen Congressmesse ONLINE 2002 nehmen zu aktuellen Fragen der Marktentwicklung und des technologischen Fortschritts Stellung. Sie dienen einer qualifizierten Information und einer offenen Diskussion, um für einen schwer durchschaubaren Problemkomplex zukunftsweisende Lösungen zu finden (siehe auch Seite 2 / 3).



Leitung
Symposium I-3
**Dipl.-Ing.
Wolfgang
Groenen**
Director Industry
Relations
GSM/UMTS,
LUCENT
TECHNOLOGIES



Leitung
Symposium I-4
**Prof.Dr.
Rolf Kraemer**
Vorstand der
LESSWIRE AG

Symposium I-3 informiert über die Entwicklung von **Location Based Services**. Die nächste Generation von Mobilfunksystemen wird völlig neue Dienste bieten, wie High Speed Data, breitbandige Multimedialisten, mobile eCommerce. Dazu wird es nötig sein, daß heute noch partiell getrennte Industrien wie Telekommunikation, Informations-technologie, Internet und Inhalte weiter zusammenwachsen.

Wireless Networking galt lange Zeit als kostenintensive und leistungsschwache Nischentechnologie. Doch sinkende Kosten, neue Standards und zunehmende übertragbare Bandbreite sorgen dafür, daß die drahtlose Netzwerktechnologie immer stärker an Bedeutung gewinnt (Symposium I-4).

I Symposium I-1 Montag, 28.01.2002

Telekom-Markt Europa 2002: Quo vadis? Stand, Strategien und Visionen

10.45 Eröffnung und Begrüßung

R. Uwe Proll, Redaktionsdirektor der Zeitschrift für Wirtschaft, Recht und Technik, TC TELECOMMUNICATION (Leitung)

11.10 Kabel-TV-Netze auf dem Weg in die interaktive Multimedia-Welt

Die Basis: Netzausbau auf 862 MHz mit Rückkanal • Die neuen Angebote: Telefon und Highspeed Internet • Die Perspektive: Konvergenz via TV
Dieter Hähle, Chief Operating Officer, ISH GMBH & CO.KG

11.30 Kabelanschluss in eine neue Kommunikationswelt

Positionierung als "Value Adder" im deutschen Markt der Kabel-TV-Netze • Marktpotential und Unternehmensstrategie • Innovationen der Benutzersegmente SOHO, Standard, Data, Premium und High-End
Günter Meier, Executive Vice President Corporate Business Development und Managing Director, IESY - KABEL HESSEN GMBH & CO.KG

12.15 NTT DoCoMo's Strategies of 3G Mobile Services and Vision in 2010

Growth Strategies: Summarized by the three keywords of "Multimedia", "Ubiquitous Service" and "Global Expansion" • Strong Core Business • 3G Services (FOMA: Freedom Of mobile Multimedia Access): FOMA's tariff structure, handset line-up and rollout plan • Beyond 3G: Society and economy in 2010's, system requirements in 2020, DoCoMo Vision 2010 and deployment scenario beyond 3G
Dr. Kohki Sato, Managing Director & President, DOCOMO COMMUNICATIONS LABORATORIES EUROPE GMBH

13.00 Mittagspause

14.30 Plenum des Congresses I / II / III / IV

Telekommunikationspolitik der deutschen Bundesregierung

Stand und Herausforderungen der nächsten 5 Jahre
Siegmund Mosdorf, Parlamentarischer Staatssekretär, BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE

15.15 Mobile Solutions: Mehr Effizienz und Produktivität für Ihr Geschäft

Vodafone TeleCommerce: Wir bündeln IT- und Telekommunikationskompetenz - für den Erfolg Ihrer Mobile Business Solutions • Hochwertige Mobile Business Solutions - und sofort mehr Zeit für Ihre Kunden • Anwendungsbeispiele aus der Praxis
Charles Fränkl, Vorsitzender der Geschäftsführung, VODAFONE TELECOMMERCE GMBH

16.00 Podiumsdiskussion

UMTS und der 3G Mobilfunkmarkt

Stimmen die Rahmenbedingungen auf dem Weg zu UMTS? • Märkte und Anwendungen der 3. Mobilfunkgeneration • Erwartungen der Marktteilnehmer (Netz- und Dienstbetreiber, Hersteller, Kunden) zu Kosten, Wirtschaftlichkeit und Potential des mobilen Internet

I Symposium I-3 Mittwoch, 30.01.2002

Mobile Location Based Services und Innovationen im 3G-Mobilfunkmarkt

10.00 Next Generation Wireless: Auf dem Weg zu schnellen personalisierten mobilen Multimedia-Diensten

Heute noch getrennte Industrien wie Telekommunikation, Informationstechnologie, Internet und Inhalte müssen zusammenwachsen. Der Vortrag schlägt einen Bogen: Von der heutigen Situation zu Evolutionen in der nächsten Dekade • Von heutigen zu zukünftigen Märkten • Von regionaler zu globaler Betrachtung • Von heutigen Diensten zu einer Welt der zukünftigen eSociety.
Wolfgang Groenen, Dipl.-Ing., Director Industry Relations GSM / UMTS, LUCENT TECHNOLOGIES (Leitung)

10.45 Mobile Location Based Services: Trends, Visionen und Entwicklungen für die 3G Welt

Märktüberblick: Potentiale, User und Umsätze • Welche Dienste wird es geben mit der Entwicklung der 3G Mobilfunknetze? • Fokus Business Kunden: Welche Möglichkeiten gibt es? • Consumer Markt: Im Spannungsfeld von personalisierten Diensten und Privatsphäre • Welche Dienste werden sich durchsetzen?
Erfolgsfaktoren für die Zukunft
Steffen Leonhardt, Partner, Competence Center eBusiness Innovation, DIEBOLD DEUTSCHLAND GMBH

11.30 Location Based Services: Offene Standards für die nächste Generation mobiler Mehrwertdienste

Anwendungen für B2B und B2C • Basis-Serverprozesse im LBS-Umfeld • Der Applikations-Layer • XML als universelle Schnittstelle • Java als Basis einer LBS-Plattform
Ralf Krämer, Business Development Manager, MAPINFO GMBH

12.15 Telematik-Dienste und Geschäftsmodell für die Autoindustrie: Location Based Services mit speziellen Anforderungen

Spezielle Anforderungen der Autoindustrie und der Fahrerumgebung • Internationaler Ansatz • Maschine/Maschine-Kommunikation mit Endkunden-Benutzung • Offene Plattform als Basis für Third Party Content & Services
Josef Heimann, Managing Director, VODAFONE PASSO GMBH

13.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch

14.30 Visual und Multimedia Messaging Services: Der Killer Cocktail für die EMS und MMS Ära

Akzeptanz von Visual und Multimedia Messaging auf dem Mobilfunkmarkt • Identifizierung neuer Erfolgsfaktoren für die nächsten Messaging-Generationen • Entwicklung erfolgreicher Geschäftsstrategien, um den mobilen Massenmarkt zu erreichen
Claus Darnstädt, Dipl.-Ök., Marketing, CONVISUAL AG

15.15 Beyond Games... Was kommt danach?

Wireless Java Applications
Spiele für Java-enabled mobile phones werden ein Rennner • Next Generation Wireless Applications für die Bereiche Messaging and Personal Information Management (PIM): Durchbruch für die mobile Nutzung des Internets auf 2,5 und 3G Netzen?
Carsten Brinkschulte, Vorstand (CTO), WEBLICON TECHNOLOGIES AG

16.00 Allein mobil ist nicht genug: Portale und Dienste der 3. Mobilfunk Generation

Mobile Plattform der Zukunft: Aufbau und Anforderungen • Nicht nur ein Schlagwort: Endgeräteunabhängigkeit als entscheidender Faktor • Nutzen für den Konsumenten: Lokalisierung – Vermietung – Content – Personalisierung • ... und wie verdiene ich damit Geld?
Robert Böhm, Dipl.-Ök., EDV-Projektleiter, MOBILCOM COMMUNICATIONSTECHNIK GMBH

bis 18.00 Happy Hours

in der Net Economy

I Symposium I-2 Dienstag, 29.01.2002

UMTS: Roll-out und Entwicklungen für den 3G-Mobilfunkmarkt

09.00 NET ECONOMY EXPO geöffnet

10.00 UMTS Reality Check

Unbekannt: Kundenbetreuung und Produkte • Verfügbarkeit: Infrastruktur und Handsets • Kritisch: Process und Business Support Systems • Time to Market: Implementierung und Umsatz
Nikolaus von der Lancken, Partner Communications, DELOITTE CONSULTING GMBH (Leitung)

10.45 Von GSM und UMTS zu Beyond 3G Systemen

Märktreiber und Erfolgsfaktoren • Die Evolution der Netze • Implikationen für die Geschäftsmodelle
Michael Clever, Vice President Strategic Product Management, SIEMENS MOBILE

11.30 Business-Chancen im mobilen Markt

Content ist wichtiger Marktreiter für mobile Offerings • Entertainment ist das potenzialstärkste Umsatzsegment • Die Mediennutzung wird zeit- und ortsunabhängig • Mobile wird zentraler Bestandteil integrierter Kommunikationsmaßnahmen
Dr. Marcus Englert, Sprecher der Geschäftsführung, KIRCH INTERMEDIA GMBH

12.15 UMTS Mehrwertdienste: Von der Idee zum Markterfolg.

Was ist übergreifend zu tun?
Einfach Handhabung für den Endkunden • Effiziente Dienstbereitstellung • Offene Schnittstellen • Frühes Prototyping • Integrales Geschäftsmodell
Dr. Werner Irler, Director Global Account Management T-Mobile International, LUCENT TECHNOLOGIES

13.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch

14.30 Multimedia Messaging Service: Von SMS zu Mobile Multimedia

Messaging ist ein wachsendes Geschäft • MMS, was ist das? • Welche Erfolgsfaktoren von SMS lassen sich auf MMS abbilden? • Kann man mit MMS heute Umsatz gewinnen? • Nokia's End-to-End Lösung für MMS
Oliver Goerken, Marketing Manager Mobile Software Integration, NOKIA GMBH

15.15 i-mode: Neue Möglichkeiten der mobilen Kommunikation

Technik statt Technik: Der Kunde will Inhalte, keine Technologien • 2G, 2,5G oder 3G: Die wesentliche Entwicklung findet nicht bei den Bandbreiten, sondern bei den Services statt • i-mode in Deutschland: Kein Internet für unterwegs, sondern ein mobiles Online-Medium
Thorsten Dirks, Executive Director Product & Process Innovation, E-PLUS MOBILFUNK GMBH & CO.KG

16.00 UMTS: Die Zukunft der mobilen Kommunikation

Welche Services stehen mobil zur Verfügung? • Der reine Technologie-Ansatz der Branche ist ein Fehler! • Erkenne die Wünsche des Menschen!
Ingo Bücher, Vice President, Head of Public Relations, Information and Communication Mobile, SIEMENS AG

bis 18.00 Happy Hours

in der Net Economy Expo

Weitere Informationen zu den Symposien I-1 und I-2

siehe Seite 2 / 3

I Symposium I-4 Donnerstag, 31.01.2002

Wireless Connectivity: WLAN, Bluetooth, HiperLAN, UMTS... Technologien der drahtlosen Nahbereichsvernetzung

09.00 Wireless Connectivity: Technologien für neue, drahtlose Internet-Anwendungen

Überblick über drahtlose Internet-Anwendungen für mobile Benutzer • Neue Technologien wie Bluetooth, WLAN, HiperLAN: Wesentliche Ähnlichkeiten und Unterschiede • Anwendungsfelder der neuen Technologien
Prof.Dr.-Ing. Rolf Kraemer, Chief Technology Officer, LESSWIRE AG (Leitung)

09.45 WLAN und WPAN: Eine Gegenüberstellung.

Hintergründe und Anwendungsszenarien der funkbasierten Nahbereichsvernetzung

Technik der funkbasierten Nahbereichsvernetzung • Anwendungen und technische Grenzen • Sicherheit und Interoperabilität • Blick in die Zukunft
Peter Wieninger, Dipl.-Ing., Vice President Research & Technology, ELSA AG

10.30 Security in WLAN

Welche Sicherheitsstufen bietet der Standard IEEE802.11 & IEEE802.11b? • Welche Anforderungen stellt Mobile Computing & VoIP? • Wo liegen die Vorteile bei Verwendung von "Kerberos" im WLAN?
Jürgen Zimmermann, Dipl.-Inform., Presales, SYMBOL TECHNOLOGIES GMBH

11.15 Bluetooth-Design leicht gemacht

Erfolgsfaktoren und ihre Umsetzung • Hoch-integrierte Systemlösung • HF- und komplexe Module erleichtern das Design • Unterstützung durch "Demo-Kits" und Design-Häuser
Wulfried Blaesner, Business Development Manager, PHILIPS SEMICONDUCTORS GMBH

12.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch

13.30 Schneller Marktzugang mit Pre-Qualifizierten Bluetooth Componenten

Test Anforderungen • Praktische Hinweise für den Test Prozess • Test Lösungen für Bluetooth Produkte und Components • Kosten und Zeitsparnis
Carsten Kuhfuß, Dipl.-Ing., Bluetooth Manager, 7LAYERS AG

14.15 Bluetooth: Eine Technologie aus dem Consumermarkt findet ihren Einsatz in industriellen Anwendungen

Wesentliche Funktionen und Eigenschaften für Anwendungen in industriellen Systemen • Nutzen für industrielle Verwendung • Konzepte für Implementierung der Technologie in innovativen Lösungen (Meßtechnik, Steuer- und Regelungstechnik, Gerätüberwachung und -diagnose u.a.m.)
Bernd Michna, Bereichsleiter Bluetooth, SPHINX ELEKTRONIK GMBH & CO.KG

15.00 Nahbereichsfunk zwischen UMTS/GSM und Festnetz

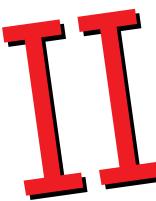
Bedrohung von Bluetooth, WLAN und HiperLAN durch GPRS und UMTS • Substitution oder Ergänzung von leitgerouteten Kommunikationsnetzen? • Vor- und Nachteile • Andere Alternativen zur Reduzierung von Anschlusskabeln für elektronische Geräte
Andreas Walter, Dipl.-Wi.Ing., Gesellschafter der DIALOG CONSULT GMBH

Professionalle Dokumentation der Congress- und Tutorialvorträge

in 14 Congressbänden

zum Subskriptionspreis für Congress- und Tutorial-Teilnehmer

Optical, Access & High End Networking



KEYNOTE
Keynote Speakers
siehe Highlights ONLINE 2002

II 1	Symposium II-1 Optical Networks: Neue Netzwerk-Generation für Mega-Bandbreiten	Montag, 28.01.2002
10.00 C210	Optical Backbone Technologies for the Next Generation Internet Von der Vision zur Realisierung: Künftige Netze treffen auf stetig wachsenden Bandbreitenebedarf • Fiber-optische Übertragung ermöglicht Evolution der Transport-Kapazität • Vor technologischen Herausforderungen: ETDM, OTDM, DWDM Dr. Rainer Fechner, Vice President Research & Development, Managing Director, LUCENT TECHNOLOGIES (Leitung)	
10.45 C211	Netzentwicklungen im Metro-Access-Bereich. Strategien zur Migration und Integration Der Markt heute: Neubewertung der Potentiale • Optische Metronetze: Mehr als Transportinfrastruktur • Flexibilisierung der Dienstbereitstellung: Möglichkeiten integrierter Ansätze Thomas Kirste, Dipl.-Ing., Manager Solution Development, MARCONI COMMUNICATIONS GMBH	
11.30 C212	Metro Optical Networking with WDM: Marktentwicklung und Wirtschaftlichkeit Marktfreiber und Marktentwicklung • Datentransport im MAN: Gigabit Ethernet über Dark Fiber, Packet über SDH, Gigabit Ethernet über DWDM (OPTical Ethernet) • Wirtschaftlichkeitvergleich • Zusammenfassung Walter Bormann, Consultant Business Solution & Strategy, NORTEL NETWORKS GERMANY GMBH & CO.KG	
12.15 C214	Fiber To The Desk: Warum und wie? Anforderungen an Netzwerkinfrastrukturen • Heutige und künftige Applikationen und deren Auswirkungen auf Infrastrukturen • Projekt aus der Praxis Axel Simon, Dipl.-Ing., Account Manager, TELINDUS GMBH	
13.00	Mittagspause	
14.30	Plenum der Congresse I / II / III / IV Telekommunikationspolitik der deutschen Bundesregierung Stand und Herausforderungen der nächsten 5 Jahre Siegmund Mosdorf, Parlamentarischer Staatssekretär, BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE	
15.15 C215	Optische Breitbandnetze bis zum Kunden Die Realisierung von Fibre-to-the-Home und Fibre-to-the-Office in Hamburg • Breitbanddienste auf Basis eines IP-Netzes • ADSL zur Ergänzung des Breitband-Zugangs zum Kunden Dr.-Ing. Volker von Essen, Bereichsleiter Netzplanung, HANSENET TELEKOMMUNIKATION GMBH	
16.00 C216	Netzplanung für optische Netze: "Alter Wein in neuen Schläuchen"? Historischer Schwerpunkt: Ausgeföhlte Algorithmen • Aktuelles Beispiel: Ultra-Haul Design • Horizontal und vertikal integrierte Prozesse; Vermittlungstechnik / Service Layer, physikalisch-optisches Design Dr. Markus Buchner, Group Vice President IP/Optical Networking, VPISYSTEMS GMBH	
16.45 C217	Was kommt nach dem Terabit-Netzwerk? Anforderungen des Marktes als Herausforderung für den Netzbetreiber • Bausteine und Struktur eines rein optischen Netzwerks • Weg zu einem intelligenten optischen Kernnetz • Schlüssel für zukünftiges Geschäft: Neue Dienste Jörg Lindenauf, Leiter Technical Support Optische Netze, LUCENT TECHNOLOGIES	
II 3	Symposium II-3 Zukunft der Netze: IP over Anything, Anything over IP	Mittwoch, 30.01.2002
10.00 C230	Leistungsfähigkeit von TCP/IP in ausgedehnten Breitbandnetzen IP-Netzmodelle • Parametrisierung mit Messdaten • Einfluß von selbstähnlichem Verkehr Univ.-Prof.Dr. Ulrich Killat, Leiter des Arbeitsbereiches Digitale Kommunikationsnetze, TECHNISCHE UNIVERSITÄT HAMBURG-HARBURG (Leitung)	
10.45 C231	"IP only"? Optimale Konvergenz und Integration von IP und WDM Bedeutung von IP • Facetten des "IP over WDM" • IP-Paradigma in Transportnetzen • Optimale Konvergenz-Strategien Jan Späth, Dipl.-Ing., Optical Networks / Network Strategy, MARCONI COMMUNICATIONS	
11.30 C232	Konzept und Implementierung von IP-VPNs Kriterien zur Auswahl der Transportplattform • IP-Adressekonzept • Applikationskonzept • Routing Policy • Roll-out Planung Willi Niemeier, Fachvertrieb Datenkommunikation, DEUTSCHE TELEKOM AG	
12.15 C233	Einsatz von MPLS Technologie in IP-Netzen MPLS-Technologie zur Unterstützung der Service Provider beim Aufbau von IP-Netzen: Aufbau von MPLS-Tunneln, Realisierung qualitätsdifferenzierter Dienste in einer MPLS-Umgebung, Installation von IP-VPNs mit Hilfe von MPLS Heinrich Gebehenne, Dipl.-Ing., Gruppenleiter IP-Backbone-Technologie, T-SYSTEMS / T-NOVA	
13.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch	
14.30 C234	Sprachkommunikation in einer IP-Welt Schwierigkeiten und Hemmnisse bei Einführung von VoIP, Gründe für VoIP in Privaten Netzen • Evolution von leitungsvermittelten TK-Netzen zu integrierten Sprach-Data-Netzen Dr.-Ing. Georg Rößler, Team Coach, TENVIS GMBH & CO.KG	
15.15 C235	Weiterentwicklung der Router Technologien Internet Marktrends, Auslastung etc. • Routerarchitektur heute • High Speed Interfaces 10 Gbit etc. • IPv6 • IP + Optical Integration Axel Clauberg, Dipl.-Phys., Consulting Engineer, CISCO SYSTEMS GMBH	
16.00 C236	Ethernets Weg ins IP Backbone Kein CarrierSense, kein MultipleAccess und kein CollisionDetect • Dafür Bandbreite und Ausdehnung satt • 1, 10, 100 (40) Gigabit Ethernet • Ist das alles, was ein IP Backbone braucht? Hans Lackner, Dipl.-Inform., Geschäftsführer, QOSCOM	
16.45 C237	IP, ATM oder TDM over DSL: Welches Protokoll setzt sich durch? Was bezahlen die Kunden eigentlich? • Wie intelligent müssen die Endgeräte sein? • Für wen lohnt sich die Konvergenz der Netze? • Welche Grenzen hat die Paketpriorisierung heute? • Was können die vorhandenen Softswitches? Thomas Pischinger, Dipl.-Ing., Chief Technology Officer, MAXXIO TECHNOLOGIES AG	
bis 18.00	Happy Hours in der Net Economy Expo	
ONLINE Congresse- und Tutorial-Service: Konferenz-Getränke kostenfrei		

II 2	Symposium II-2 Last Mile, High Speed Internet Access & Internet Transit: Wettkauf der Technologien und Strategien	Dienstag, 29.01.2002
09.00	NET ECONOMY EXPO geöffnet	
10.00 C220	Breitbandiger Netzzugang für integrierte Anwendungen: Schlüsselftechnologien, Einsatzbedingungen, Infrastrukturen Der breitbandige Netzzugang ist der Schlüssel zur Erschließung neuer und innovativer Anwendungsfelder. Hierzu steht eine Reihe von Schlüsselftechnologien zur Verfügung, die sich hinsichtlich Bandbreite, Reichweite, Infrastrukturen, Ausgangssituation und Investitionsaufwand unterscheiden. Univ.-Prof.Dr.-Ing.Dr.h.c.mult. Paul J. Kühn, Direktor des Instituts für Nachrichtenvermittlung und Datenverarbeitung, UNIVERSITÄT STUTTGART (Leitung)	
10.45 C221	Regulierung der Last Mile Entgeltentscheidungen und ihre Auswirkung auf den Markt • Stellungnahme zu neueren Entwicklungen wie Linesharing oder Resale • Randbedingungen für eine erfolgreiche Entwicklung Dr. Annegret Grobel, Stabsleiterin Koordinierung für internationale Gremien, REGULIERUNGSBEHÖRDE FÜR TELEKOMMUNIKATION UND POST	
11.30 C222	Alternative Access Technologien (DSL, WLL, Powerline, Kabel TV) Aktuelle Entwicklungen auf dem europäischen und deutschen Breitbandmarkt mit Übersicht der wichtigsten Player • Kritische Fragestellungen • Neuronierungen der Positionierungsstrategien Nadine Berezak-Lazarus, Managing Director, BMP TELECOMMUNICATIONS CONSULTANTS GMBH	
12.15 C223	IP-Wholesale Services: Optimierte Transportnetze Wholesale Services von Wellenlängen bis IP • Kundenoptimierte Angebote • IP Services mit besonderer Relevanz für regionale ISP/AP Dr. Dieter Finke, Chief Executive Officer, LAMBDANET COMMUNICATIONS GMBH	
13.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch	
14.30 C224	Voice over DSL: From CPE to CLE Anforderungen für Business Kunden • Unterschiede zwischen Kunden-Equipment und Carrier-Equipment beim Kunden • Anforderungen an ein Produkt für VoDSL -Applikationen Volker Bendzweit, Geschäftsführer, RAD DATA COMMUNICATION GMBH	
15.15 C225	Optical Access & High End Networking: "Intelligent Optical Networks" Industry Trends • Mesh & Ring Architectures • Intelligent Meshing & ASTN Klaus Möller, Senior Manager Market Development Optical Internet, NORTEL NETWORKS GERMANY GMBH & CO.KG	
16.00 C226	Fiber-to-the-?" und Auswirkungen auf das Netzdesign Zugangsnetze in den Zeiten des Ethernet • Fiber und die bewusste Begrenzung • Wie Fiber aber ohne Fiber • Sicherheit in kaskadierten Strukturen Walter Vellener, Manager Product Marketing, OPTICAL ACCESS GMBH	
bis 18.00	Happy Hours in der Net Economy Expo	
Gigabit & Multiservice IP-Networking Know-how-Transfer mit Tutorial A (Seite 16)		
II 4	Symposium II-4 High Speed & Multiservice Networks. Wie zukunftsicher ist Ihre Netzwerk-Infrastruktur?	Donnerstag, 31.01.2002
09.00 C240	High Speed & Multiservice Netz-Infrastrukturen: Trends und Strategien Konvergenz von Ethernet mit SDH- und WDM-Netzen • MPLS-Bedeutung: MPLambdaS und Trend zu Generalized MPLS • Protokolle für VoIP: H.323, SIP; Koexistenz oder Konkurrenz? • Einsatz von Media Gateways (MGCP, Megaco) • ENUM-Auswirkungen für konvergente Sprach- und Datennetze Prof.Dr.-Ing. Anatol Badach, Fachbereich Angewandte Informatik, FACHHOCHSCHULE FULDA (Leitung)	
09.45 C241	Broadband Switching Solutions für Enterprise, Service Provider und MAN Ethernet Everywhere auf IP-basierten Netzen • Policy Based Switching auf allen Layern • Hochverfügbarkeitsarchitekturen Ralf Sydikum, Account Manager Consultants, EXTREME NETWORKS GMBH	
10.30 C242	10 Gigabit Ethernet und weitere Netze der Zukunft des IEEE802 10 Gigabit Ethernet: Technik und Stand der Normierung • Ethernet over the First Mile • Wireless Networking: Bluetooth und Broadband • Industrial Ethernet: Was passt bei der Industrievernetzung? • Weitere Aktivitäten von IEEE802 Dirk Steffen Mohi, Dipl.-Ing., Laborleiter Entwicklung Betriebssoftware, HIRSCHMANN ELECTRONICS GMBH & CO. KG	
11.15 C243	Gigabit Ethernet im City-Netz: Technologie und Konzept, Realisierung von Bandbreitenbedarf, Verfügbarkeit und Dienstgüte Gigabit Ethernet im LAN, MAN und WAN • Virtuelle Netze und Quality of Service im MAN • Einsatz von Wellenlängen-Multiplexing • Long Distance Lösungen für Gigabit Netze Jürgen Keck, Dipl.-Inf., Director Project Consulting, OPTICAL ACCESS GMBH	
12.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch	
13.30 C244	Content Delivery: Vom Web-Server zum satelliten-gestützten Content Delivery Network Trend zu Streaming-Media-Infrastrukturen • Komponenten von Streaming-Media-Infrastrukturen • Content Routing • Web-Switching-Systeme • Anwendungen und Nutzpotenzialle Wolfgang Pilgrim, Solution Group Manager, DIMENSION DATA GERMANY	
14.15 C245	VPNs über das Internet mit IPsec Sicherheitstechniken (Vertraulichkeit, Integrität, Authentizität, Digitale Signaturen) • Realisierung von VPNs mit IPsec • Bedeutung von IKE • Konzepte und Einsatz von VPNS • Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, Vor- und Nachteile von VPNS Erwin Ziegler, Dipl.-Ing., Unternehmensberater	
15.00 C246	Optimierung heterogener Netzinfrastrukturen Optimierung des Zusammenspiels von Netzwerken, Servern und Applikationen • Automatisiertes Reporting • Performance Management • Messung und Absicherung von Service Level Agreements • Geschäfts-/Kundenspezifisches • IT-Reporting Dr.-Ing. Andreas Lubnow, Leitung IT-Consulting, DS DATA SYSTEMS GMBH	
15.45 C247	Next Generation IP Network Management Network Management Operating System NMOS • Standardisiertes Layer 2 und Layer 3 Management • Automatisiertes Fault Management • Root Cause Analyse • Integriertes Netzwerk- und Servicemanagement Martin Hennings, Manager Central Region Technical Services, RIVERSOFT GMBH	

II 5	Leitung Symposium II-1 Dr. Rainer Fechner Vice President Research & Development, Managing Director, LUCENT TECHNOLOGIES
Leitung Symposium II-2	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.h.c.mult. Paul J. Kühn Institutsdirektor, UNIVERSITÄT STUTTGART
Leitung Symposium II-3	Univ.-Prof. Dr. Ulrich Killat , Leiter des Arbeitsbereiches Digitale Kommunikationsnetze, TU HAMBURG-HARBURG
Leitung Symposium II-4	Prof.Dr.-Ing. Anatol Badach , Professor für Telekommunikation, FH FULDA
Der Siegeszug des Internet hat dazu geführt, daß immer mehr die Zukunft aller TK-Anwendungen auf Basis von IP-Netzen gesehen wird. Die Leistungsfähigkeit von TCP/IP in ausgedehnten Breitbandnetzen, Integration von IP und WDM, MPLS-Technologieeinsatz, IP-VPNs und Weg des Ethernets ins IP Backbone sind hochaktuelle Themen (Symposium II-3). Die Welt der Unternehmensnetze wird immer anspruchsvoller und komplexer. Telefonie über Datennetze und Einsatz von eBusiness wird heute in die strategischen Überlegungen für die künftige Netzwerktechnik der Unternehmen mit einbezogen.	
High Speed & Multiservice Networking (Symposium II-4) ist das Konzept für leistungsfähige Unternehmensnetze. Die Optimierung heterogener und konvergenter Netz-Infrastrukturen ist eine Herausforderung für die Unternehmen.	



Congress III

Next Generation Internet & IP-Services

III



Leitung
Symposium III-1
Dipl.-Ing. Edgar Schnorpfeil,
Geschäftsführer,
SCHNORPFEIL.DE
CONSULTING



Leitung
Symposium III-2
Dr. Dirk Goldner
Abteilungsleiter,
DOUGLAS
INFORMATIK
UND SERVICE GMBH

Schrittweise mit dem explodierenden Wachstumsmarkt Internet vollzieht sich die **Netzwerk-Evolution auf Basis der IP- und X-over-IP-Technologien**. Neue Breitbandtechnologien erlauben neue Dienste und Anwendungen. Auch auf dem noch jungen Markt des **Webhosting** hat es eine rasante Entwicklung gegeben, getrieben von der Konkurrenz, die im Internet immer nur einen Mausklick weit weg ist. Es geht um leistungsfähige **Qualitäts-Infrastrukturen und neue IP-Services**. eBusiness-Anwendungen stellen zusätzliche Anforderungen an die unterstützenden IT-Infrastrukturen. Diese, mit dem Kernbereich Speichersysteme, müssen äußerst flexibel, hoch skalierbar und permanent verfügbar ausgelegt sein und das bei geringsten Kosten. **Wie müssen Speicherinfrastrukturen mit den neuen eBusiness-Anforderungen wachsen?** (Symposien III-1/III-2)



Leitung
Symposium III-3
Carsten Rossenhövel
Managing Director
Research &
Manufacturer Testing,
EANTC AG



Leitung
Symposium III-4
Dr. Jörg Wurzer
Business
Development,
LIVE-IM-WEB.TV

Durch Einführung von VoIP ist der Medienbruch zwischen der klassischen Sprachwelt und der Datenwelt aufgehoben. Sprache steht, genau wie ihre unternehmenskritischen Anwendungen, als Datenstrom zur Verfügung. Diese Sprachdaten können beliebig bearbeitet, verteilt und archiviert werden. Neue Formen der Kommunikation können wesentlich einfacher designed werden. Mittelfristig werden sich unsere Kommunikationsprozesse grundlegend ändern. **Internet-Streaming** eröffnet neue Wege der Geschäfts- und Unternehmenskommunikation. Entwicklungsfelder intelligenter Lösungen liegen in den Bereichen Marketing, Unternehmenskommunikation und eLearning. Die Zukunft liegt in einem integrierten Informations- und Kommunikationsmanagement der Unternehmen mit Streaming Media-Technologie als wesentlichem Bestandteil (Symposien III-3 / III-4).

III 1 Symposium III-1 Montag, 28.01.2002

Internet Service Providing: Webhosting, Qualitäts-Infrastruktur, IP-Services & Billing

10.00 C310	Professional ISP Services: Ein Marktüberblick Welche Playertypen bewegen sich aktuell am Markt? • Welche Dienste bieten sie an? • Mit welchen Problemen sind sie konfrontiert? • Welche Strategien werden verfolgt? Edgar Schnorpfeil, Dipl.-Ing., Geschäftsführer, SCHNORPFEIL.DE CONSULTING (Leitung)
10.45 C311	Migration von IPv4 zu IPv6. Strategien des Übergangs zum Internet-Protokoll der Zukunft Warum IPv6? Wer unterstützt heute IPv6? • Überblick zu Transitionsszenarien • Transitionsstrategien Dr. André Zehl, Abteilungsleiter IP-Technologien, T-SYSTEMS
11.30 C312	Next Generation Wholesale Services: Carrier Grade IP/MPLS-Lösungen für ISPs, ASPs, Data Center Gegenüberstellung Wavelength / Bandwidth / MPLS Layer-2 VPNs / MPLS Layer-3 VPNs / Internet Transit • Skalierbarkeit und Flexibilität • Layer 2 VPN Lösungen • Layer 3 (IP) VPN Lösungen auf Basis von MPLS • Vorteile MPLS basierender Dienste • Applikationen und Lösungen für ISPs, ASPs und Data Center Uwe Knoke, Product Manager IP Services, LAMBDANET COMMUNICATIONS
12.15 C314	Traffic Engineering für neue Qualitäts-Infrastrukturen Schaffung von Dienstqualität mittels IP (InServ, DiffServ) • Einsatz von Traffic Engineering für Provider-Netze (MPLS) • Lösungen und Einsatzgebiete • Messungen Kai-Oliver Detken, Dipl.-Ing., Geschäftsführung, DECOIT E.K.
13.00	Mittagspause
14.30	Plenum der Congresse I / II / III / IV Telekommunikationspolitik der deutschen Bundesregierung Stand und Herausforderungen der nächsten 5 Jahre Siegmund Mosdorf, Parlamentarischer Staatssekretär, BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE
15.15 C315	Hochverfügbarkeit im Internet Vom Ping Monitoring zur Transaktionsüberwachung • Konzepte für einen skalierbaren, verlässlichen und sicheren Web-Auftritt • Unternehmenskritische Websites optimal betreiben Reiner Brachvogel, Geschäftsführer, ATTENDA GMBH
16.00 C316	Communication Service Provider (CSP) als Internet-Dienstleister der Zukunft Der CSP für Fortentwicklung des ISP • Mehrwert Internetkommunikation am Beispiel VPN • Sicherheit in der Internetkommunikation bedeutet mehr als Firewall • Ganzheitliche Kommunikation auf Basis des Internets Diethelm Siebuhn, Geschäftsführer, NEXTRA DEUTSCHLAND GMBH & CO.KG

Network, Communication & Internet Infrastructure

Workshopvorträge IX-2 (Seite 12)

III 3 Symposium III-3 Mittwoch, 30.01.2002

Voice over IP, Unified Messaging & Unified Communication

10.00 C330	Reif für den Einsatz? Voice over IP und Unified Messaging – Reality Check Aktuelle Einsatzgebiete: Wo bietet VoIP signifikante Vorteile? • Erfahrungen aus VoIP und UN-Vergleichstests des EANTC • Ausblick: Ist traditionelle Telefonie in Zukunft noch notwendig? Carsten Rossenhövel, Managing Director Research & Manufacturer Testing, EANTC AG (Leitung)
10.45 C331	VoIP: Netzwerkvoraussetzungen, Migration und Anwendungsszenarien Voraussetzungen für den Einsatz zukünftiger VoIP-Lösungen • Einsatzszenarien von VoIP in Unternehmensnetzen • Möglichkeiten der Anwendungsintegration • VoIP-basierte Systemlösungen für Unified Messaging und Call Center • Möglichkeiten der Migration zum VoIP-Einsatz Christian Meller, Dipl.-Ing., Geschäftsführung, THE BOX COMMUNICATIONS GMBH
11.30 C332	VoIP ist mehr als ein Wachwechsel in der Kommunikation Integration Sprache & Daten • Einsatz und Kombination mit Unified Messaging • Auswirkung auf das Kommunikationsverhalten der Anwender • Grundlegende Änderung der Kommunikationsprozesse Michael Röhr, Dipl.-Ing., Bereichsleiter Corporate Networks, RAG INFORMATIK GMBH
12.15 C333	IP-Telefonie: Nicht mehr ob, sondern WANN Philosophie der IP-Telefonie • Strategischer Nutzen • Bestimmung Einführungzeitpunkt und Einführungsstrategie • Ausblick Michael Klüber, Produktmanager Netze, SIZ INFORMATIKZENTRUM DER SPARKASSENORGANISATION
13.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch
14.30 C334	VoIP – Voice lernt Data ... Data lernt Voice Die Datenwelt lernt sprechen • Die Sprachwelt nutzt die Funktionen der Datenwelt • Was sollten beide Welten voneinander wissen? • Vorstellung eines Anwendungsszenarios • VoIP für mobile Anwender Dr. Jörg Fischer, Large Accountmanagement Strategic Partner, ALCATEL SEL AG
15.15 C335	Unified Communication: Persönlich und für ein ganzes Unternehmen Unified Messaging vs. Unified Communication • Synchrons und asynchrone Kommunikation, Integration beider Kommunikationsarten • Medienneutrale Zuordnung und Kommunikationsprozeßkontrolle • Schnelle Amortisation bei steigender Kundenzufriedenheit Peter Wetzel, Technischer Vorstand, INFOMAN AG
bis 18.00	Happy Hours in der Net Economy Expo

III 2 Symposium III-2 Dienstag, 29.01.2002

Storage Area Networks und Speicher-Infrastrukturen für eCommerce

09.00	NET ECONOMY EXPO geöffnet
10.00 C320	Storage Area Network als zentrale Komponente einer eBusiness-Installation Dr. Dirk Goldner, Leiter Systementwicklung, DOUGLAS INFORMATIK UND SERVICE GMBH (Leitung)
10.45 C321	Open Storage Networking: Realisieren von Storage Architekturen im Hinblick auf bestehende Infrastrukturen. Storage Networking, die Vision, die Fakten, die Anforderungen Was ist Storage Networking? • SAN? NAS? Unterschiede, Gemeinsamkeiten • Was ist heute realisierbar? • Was bringt die Zukunft? Sandra Adelberger, Dipl.-Inform., Marketing, NETWORK APPLIANCE GMBH
11.30 C322	Einführung eines SAN unter Einbindung strategischer Ziele Strategische Wertschöpfungspotentiale • Ausrichtung von Aufgabenkomplexen • Festlegung strategischer Ziele • Planung, Steuerung und Zeitmanagement • Implementierung und Test • Ausbildung und Einführungssupport Rainer Preuss, Senior Business Consultant, SBF SERVICES GMBH
12.15 C323	Intelligente Storage Netzwerke als Basis für effiziente eBusiness-Anwendungen Anforderungen der eBusiness-Anwendungen an den Storage Bereich • Direct Attached Storage (DAS) versus Network Attached Storage (NAS) • Storage Virtualisierung • Funktionsmigration in das Storage Netzwerk • Konvergenz von Storage Netzwerken und TCP/IP Netzwerken • Die Herausforderung an die Manageability Simon Kastenmüller, SAN Solution Manager, FUJITSU SIEMENS COMPUTERS GMBH
13.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch
14.30 C324	Metro Optical Networking with WDM: SAN, Mainframe Networking and Optical Ethernet Überblick: Dense Wavelength Division Multiplexing (DWDM) im Metrobereich • Neue Anforderungen an Strukturen im SAN: Verteilte Storage Area Networks • Mainframe Kopplung durch DWDM Netzwerke • Optical Ethernet: Ethernet über die Grenzen des LAN hinweg • Zusammenfassung und Ausblöcke Jens Müller, Manager Solutions Marketing, METRO OPTICAL - Enterprise & Channels Germany, NORTEL NETWORKS GERMANY GMBH & CO.KG

Weitere Congressreferate in Vorbereitung.
Aktuelles Programm im Internet www.euro-online.de

bis 18.00 **Happy Hours**
in der Net Economy Expo

Storage Networking

Know-how-Transfer mit Tutorial B (Seite 16)

III 4 Symposium III-4 Donnerstag, 31.01.2002

Internet Streaming Media: Neue Wege der Geschäfts- und Unternehmenskommunikation

09.00 C340	Vom Premium Content bis zum Customer Relationship Management: Einsatzfelder von Rich Media Streaming Media als 4. Medium nach Print, Hörfunk und TV: Unterschiede, Erfolgsfaktoren und Chancen • Premium Content: Ein neues Paradigma für das Internet • Multi Channel Interaktion Dr. Jörg Wurzer, Business Development, LIVE-IM-WEB.TV (Leitung)
09.45 C341	Streaming der 2. Generation Anforderungen an die Streaming-Infrastruktur in den nächsten Jahren • Produktionskette & Voraussetzungen für eine One-Call-Solution • Streaming Applikationen (Content Management, Content-Broker-Tool, Digital Right Management, Statistiken) • Stream-Point (Lösungsansatz für Streaming im Intranet) • Streaming aus der Praxis Frank Pawlikowski, Geschäftsführer & Manager Central Europe, SERVECAST (DEUTSCHLAND) GMBH
10.30 C342	Zukunft der Unternehmenskommunikation mit Streaming Media Bedeutung und Möglichkeiten von Streaming Media in der Unternehmenskommunikation heute: Zahlen, Daten, Fakten • Entwicklungsfelder von Streaming Media in der Unternehmenskommunikation: Einsatzgebiete, Potenziale, Akzeptanz • Zukunft des erfolgreichen Kommunizierenden Unternehmens: Integriertes Informations- und Kommunikationsmanagement mit Streaming Media als wesentlichen Bestandteil Andreas Schröder, Vorstand, ONLINE-CONGRESS AG
11.15 C343	Reach Media Webcasting: Mehr als nur Streaming Kommunikationskanäle verändern sich: Von der "Einwegkommunikation" zur "vernetzten" Kommunikation • Videostreaming: Effizient kommunizieren und emotional vermitteln • Zusatznutzen von Reach Media • Anwendungsbeispiele Ulrich Helm, Dipl.-Wi. Ing., Vorstand, INTERMEDIA SOLUTIONS AG
12.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch
13.30 C344	Streaming Media als Marketing Tool Video als Transporteur von Inhalten im Internet • Wie bewegte Bilder die interaktive Komponente des Internet verstärken • Internet-TV als Ansatzpunkt für Dialogmarketing Jannis Moutafis, Geschäftsführer, NMVT GMBH
14.15 C345	Interaktives Rich Media Streaming mit der Mediapage Plattform Praxisbeispiele B2C und B2B • Marken TV • Teleshopping Online • Vertriebschulung • Videoteleconferencing • Ausblick und Demo Mobile Streaming Kai Wusow, Dipl.-Inform., Key Account Medien, MOBILCOM SYSTEMS AG



eSecurity, Net-Security & Trusted eCommerce

IV

KEYNOTE
Keynote Speakers
siehe Highlights ONLINE 2002

IV-1 Symposium IV-1 Montag, 28.01.2002

Digitale Signaturen und Trust Center: Fortschritte und Trends der eSecurity

10.00 C410 **Digitale Signaturen: Der Weg ist nicht das Ziel**

PKI als Wettbewerbs- und Standardvorteil in der New Economy • Optimierung der Geschäftsprozesse erfordert Investitionen in die Infrastruktur • Die Verantwortung des Staates

Univ.-Prof.Dr.sc. Christoph Meinel, Direktor des

INSTITUTS FÜR TELEMATIK (Leitung)

Elektronische Signatur: Ein juristischer Wegweiser

Novellierung des Signaturgesetzes vom 16.05.2001 • Gesetz zur Anpassung rechtlicher Formvorschriften vom 18.07.2001 • Verschiedene Formen der elektronischen Signaturen und ihre rechtlichen Konsequenzen

Dr. Peter Bräutigam, Rechtsanwalt,

KANZlei NÖRR STIEFFENHOFER LUTZ

Langzeit-Archivierung elektronisch signierter Dokumente

Rechtliche Anforderungen an die Langzeit-Archivierung elektronisch signierter Dokumente • Anwendungsorientierte Anforderungen im Bereich des Gesundheitswesens und Lösungsmöglichkeiten

Ralf Brandner, Dipl.-Inf.Med., Abteilung Medizinische Informatik,

UNIVERSITÄTSKLINIKUM HEIDELBERG

Elektronische Signatur, Smart Card und Biometrie: Erfolgsfaktoren für Sicherheitssysteme

Neben PIN, Passwort (Wissen) und Smart Card (Besitz) spielen biometrische Techniken eine große Rolle bei 2- bzw. 3-Faktor-Authentisierung • Unterschiedliche Möglichkeiten einer starken Authentisierung bei unterschiedlichen Sicherheitssystemen

Matthias Sullmann, Geschäftsbereichsleiter IT-Security,

SCHLÜSSELBERGER SEMA CCI GMBH

13.00 Mittagspause

14.30 Plenum der Congresse I / II / III / IV

Telekommunikationspolitik der deutschen Bundesregierung

Stand und Herausforderungen der nächsten 5 Jahre

Siegmar Mosdorf, Parlamentarischer Staatssekretär,

BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE

15.15 C415 Trustcenter in rasch fortschreitender PKI

Verschlüsselung versus Signatur • Interne PKI versus öffentliche PKI • Smartcard versus Schlüsseldatei

Hartmut D. Steineck, Servicemanager Trustcenter,

SIEMENS BUSINESS SERVICES GMBH&CO.KG

16.00 C416 Digitale Signatur in Unternehmen

Signatur-Szenarien in Unternehmen • Multifunktionale Unternehmenskarte • Arbeitsplatz-Lösungen • Single-Sign-On

Univ.-Doz. Dr. Ernst Piller, Vorstand Forschung und Entwicklung,

WINTER AG

mCommerce, eSecurity & Trusted eSolutions

Workshopvorträge IX-3 (Seite 12)

IV-3 Symposium IV-3 Mittwoch, 30.01.2002

Sicherheit im Internet: Herausforderungen für Wirtschaft und Verwaltung

10.00 C430 Sicherheit im Internet: Neue Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Verwaltung

Nutzerschutz geht vor • Zu den Möglichkeiten und Grenzen von Private Public Partnerships

Dr. Ulrich Sandl, Head of Division IT Security, Social Impacts of Information Technology, BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNOLOGIE

(Leitung)

10.45 C431 Sperrern und Blocken illegaler Inhalte im Internet

Rechtliche Rahmenbedingungen • Technische Möglichkeiten • Wirtschaftliche Auswirkungen

Thomas Rickert, Rechtsanwalt, Projektmanager ICTF (Internet Content Task Force), ECO - ELECTRONIC COMMERCE FORUM E.V.

11.30 C432 Grenzen der Internetnutzung aufgrund datenschutzrechtlicher Vorschriften

Datenschutz und Privatsphäre vs. technischer Möglichkeiten der Datenübertragungen, Datenspeicherung und des Datengebrauchs • Diverse Möglichkeiten der Erhebung persönlicher Daten • Rechtliche Rahmenbedingungen aufgrund deutscher und europäischer Regelungen • Regelungen für zwischenstaatlichen Datentransfer innerhalb und außerhalb der EU • Lösungsansätze, um die technischen Möglichkeiten weitestgehend auszunutzen • Providerhaftung nach § 5 TDG; inwieweit unterscheidet sich die Haftung des Contentproviders von dem des Service- bzw. Accessproviders • Ausblick

Ditlev Gabel, Rechtsanwalt,

SHEARMAN & STERLING INTERNATIONALE RECHTSANWALTSKANZLEI

12.15 C433 Internettutung zwischen Sicherheit und Datenschutz

Verfahren zur Sicherung des Internetverkehrs und ihre spezifischen Probleme • Firewall-Logfiles aus Sicherheitsgründen erforderlich, datenschutzrechtlich problematisch • eMail-Verschlüsselung: Chancen und Risiken • Beteiligung des Betriebs- und Personalrates: Nicht nur vorgeschrieben, auch sinnvoll

Werner Hülsmann, Project Manager Dataprotection,

DATAGATE GMBH

13.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch

14.30 C434 Aufbau und Förderung standardkonformer PKIs für Wirtschaft und Verwaltung

Arbeitsgebiene der Initiative D21 • Gütesiegel und IT-Grundschutzzertifikat •

CERT-Dienstleistungen für Mittelstand

Joséf Schyma, Leiter Bereich Kommunikations-Dienste,

FIDUCIA INFORMATIONSZENTRALE AG

Weitere Congressreferate in Vorbereitung. Aktuelles Programm im Internet www.euro-online.de

bis 18.00 Happy Hours in der Net Economy Expo

IV-2 Symposium IV-2 Dienstag, 29.01.2002

Public Key Infrastrukturen und Management der neuen Enterprise Security

09.00 NET ECONOMY EXPO geöffnet

10.00 C420 Ganzheitliche Aspekte einer IT-Sicherheitsinfrastruktur

Ausgangssituation • Zielvorstellung • Umsetzung • Erfahrungen

Markus Bittner, Dipl.-Ing., Prokurist, Technology Risk Management,

ARTHUR ANDERSEN WP GMBH (Leitung)

10.45 C421 Berufskammern als Zertifizierungsdiensteanbieter nach dem SigG:

Die Bedeutung von Attribut-Zertifikaten

Aktivitäten der Berufskammer im elektronischen Rechtsverkehr (Initiativen, Feldversuche, Pilotanwendungen) • Berufsständische Trust Center – Aufgabe, Bedeutung, aktueller Stand, Ausblick • Elektronischer Rechtsverkehr bei Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und Rechtsanwälten • Der neue Interoperabilitätsstandard ISIS-MTT – Die Rolle des T-7 e.V.

Michael Leistenschneider, Mitglied des Vorstandes der DATEV eG,

Vorsitzender des Arbeitskreises "Digitale Signatur" der Berufskammern

11.30 C422 PKI-Anwendungen heute und morgen

Die Vielseitigkeit der elektronischen Signatur •

Zukünftige Möglichkeiten • Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen

Fritz B. Höring, Vorsitzender der Geschäftsführung,

DEUTSCHE POST SIGNTRUST GMBH

12.15 C423 Die BMW Group PKI: Aufbau, Architektur, Funktionen, Zertifikate, Rollout

Abriss über die Projektdurchführung • Layout der Zertifikate • Festlegungen für den Rollout • Künftiger Ausbau der BMW Group PKI

Norbert Zebel, Dipl.-Inf., Projektleiter BMW Group PKI,

BMW AG

13.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch

14.30 C424 Marktgängige PKI-Produkte: Anforderungen, Übersicht und Produktvergleich

Anforderungen an eine PKI • Vergleichende Darstellung relevanter Produkte •

Anregungen zur Erstellung eines individuellen Anforderungskatalogs

Hartmut F. Blümker, Leiter Strategisches IT-Security Consulting,

INTEGRALIS DEUTSCHLAND GMBH

15.15 C425 Effizientes Management der Enterprise Security durch automatisierte Rollengenerierung

Enterprise Security Management (ESM): Ein integrierendes Konzept • Elemente einer optimalen ESM-Lösung • Fokussierung auf rollenbasierende Berechtigungsverwaltung • Methoden zur Rollenfindung • Automatisierung der Rollengenerierung

Roland Awischus, Dipl.-Kfm., Leitender Berater IT-Security,

SYSTOR GMBH & CO.KG

16.00 C426 IT-Security: Zwischen Anspruch, Notwendigkeit und Machbarkeit

IT-Policies • TCP/IP, VPN's, Firewalling • Digitale Signaturen und PKI • Intrusion Detection

Lothar Knott, Senior Consultant, Management Beratung,

Deloitte & Touche GmbH

bis 18.00 Happy Hours in der Net Economy Expo

ONLINE Congresse- und Tutorial-Service: Konferenz-Getränke kostenfrei



Leitung
Symposium IV-1
Univ.-Prof.Dr.sc.



Christoph Meinel
Direktor des
INSTITUTS FÜR
TELEMATIK

Leitung
Symposium IV-2
Dipl.-Ing.
Markus Bittner
Prokurist,
ARTHUR ANDERSEN
WP GMBH



Die Digitale Signatur hält Einzug
in horizontale und vertikale Anwendungsbereiche. Das novellierte Gesetz zur digitalen Signatur (SigG) ist am 22. Mai 2001 in Kraft getreten. Nachdem das "Gesetz zur Anpassung der Formvorschriften des Privatrechts und anderer Vorschriften an den modernen Rechtsverkehr" verabschiedet ist, können mit einer zertifizierten Signaturkarte Erklärungen genauso unterzeichnet werden wie mit der eigenhändigen Unterschrift. Künftig werden in vielen Bereichen der Gesellschaft elektronisch signierte Dokumente handschriftlich unterschriebene Papierdokumente ersetzen.

Während der eCommerce Hype-Phase wurden viele kleine und teilweise recht teure PKI-Projekte begonnen. Heute stehen ausgereifte PKI-Produkte zur Verfügung. Public-Key-Infrastrukturen (PKI) sind die Basis für Sicherheit und Vertrauen im eCommerce (Symposien IV-1 / IV-2).

Leitung
Symposium IV-3
Dr. Ulrich Sandl
Regierungsdirektor,
BUNDESMINISTERIUM
FÜR
WIRTSCHAFT UND
TECHNOLOGIE



Leitung
Symposium IV-4
Dipl.-Math.
Isabel Münch
Referentin im
BUNDESAMT FÜR
SICHERHEIT IN DER
INFORMATIONSTECHNIK

Mit dem wachsenden Datenaufkommen in den weltweiten Informationsnetzen nehmen die Sicherheitsprobleme erheblich zu. Durch die ansteigende Bedeutung des Internets in der Kommunikationsinfrastruktur bringt der **Sicherheitsbedarf im Internet neue Herausforderungen für Politik, Wirtschaft und Verwaltung**. Im Rennen um attraktive Internet-Portale wird die Sicherheit leider oft vernachlässigt. Unternehmen, die eBusiness betreiben, brauchen eine integrierte, umfassende Sicherheitslösung mit den besten verfügbaren Funktionen. Die Entwicklung zur Informationsgesellschaft mit neuen Märkten und neuen Arbeitsplätzen wird sich nur dann einstellen, wenn Anbieter und Nachfrager Vertrauen in die Technologie und die Verfahren haben. Sicherheit und Vertrauen im Internet zu schaffen, ist eine Aufgabe ersten Ranges für Politik, Wirtschaft und Verwaltung (Symposien IV-3/IV-4).

IV-4 Symposium IV-4 Donnerstag, 31.01.2002

Internet-Geschäfte: Risiko-Management, Zertifikate, Gütesiegel & Trusted X

09.00 C440 Ist IT-Sicherheit messbar?

IT-Grundschutz-Prinzipien • Qualifizierung nach IT-Grundschutz • Gütesiegel für eGovernment und eBusiness

Isabel Münch, Dipl.-Math., Referentin System Sicherheit + Grundsatz,

BUNDESAMT FÜR SICHERHEIT IN DER INFORMATIONSTECHNIK

(Leitung)

09.45 C441 Wie schließt man die "Policy Gap"? Anspruch und Wirklichkeit bei der Durchsetzung einer IT Security Policy

Einordnung einer IT Security Policy in die IT-Sicherheitsarchitektur •

Auswirkungen der Unternehmensstrategie auf die IT Security Policy • Umsetzung der IT Security Policy in technische Maßnahmen und organisatorische Regelungen

• Lösungsansätze und Produkte, Erfahrungen

Dr. Christoph Capellaro, Manager,

ERNST & YOUNG IT SECURITY

10.30 C442 Internet Knigge: Selbstregulierung im B2C

Probleme im B2C • Empfehlungen • Selbstregulierung • Gütesiegel TÜV Online

Check / VZOK

Joachim Kesting, Dipl.-Ing., Fachbereich Zertifizierung,

RWTU ANLAGENTECHNIK

11.15 C443 IT-Risk-Management im eBusiness. Prüfverfahren und Zertifizierung durch synchronisierte Security-Strecken*

Gesamtheitlicher Lösungsansatz • Ausgangslage, Problemdefinition und

Lösungsmethodik aus Sicherheitsicht • Migration von Risk-Management-Prozess im Regelbetrieb

Günter Lessing, Geschäftsführer,

LESSING UND PARTNER GMBH

12.00 Mittagspause – Ausstellungsbesuch

13.30 C444 Einbettung von eBusiness-Lösungen in das unternehmensweite IT-Risikomanagement

Risikomanagement in Internet und Extralnet als Basis für Internet-Geschäfte •

Aufbau von unternehmensweiten Risikomanagement-Strukturen • Verschiedene Möglichkeiten zur Integration in das unternehmensweite IT-Risikomanagement

werden diskutiert und eine wirtschaftliche Betrachtung von Sicherheit in Bezug auf

Internet-Geschäfte angestellt

Klaus Schmidt, Dipl.-Inform., Geschäftsführer,

INNOMENTA GMBH & CO.KG

14.15 C445 eCommerce am Beispiel von mySAP.com: Herausforderung an die IT-Sicherheit

Risiken im eCommerce-Umfeld • Überblick zu mySAP.com • Lösungsansätze

Martin Schiefer, Dipl.-Wi.Inform., Manager / Secure eBusiness,

DELOITTE & TOUCHE GMBH

Happy Hours in der Net Economy Expo



Congress V

eCommerce, mCommerce, eFinance & Finanzportale



Leitung
Symposium V-1
**Univ.-Prof.Dr.
Bernhard
Steffen**
Gründer der
MIAMICS GMBH



Leitung
Symposium V-2
**Dipl.-Ing.
Michael Strauss**
Division Manager
Mobile & Wireless,
PASS CONSULTING
GROUP

"Mehrwert-Strategien" für das Internet fokussieren häufig auf Infrastruktur-orientierte, technologische Aspekte. Im Vordergrund stehen sollte jedoch das Marketingwissen über den Internet-Besucher und dessen Umsetzung (Symposium V-1).

Unternehmen werden sich den **mobilen Datendiensten** genau so wenig entziehen können, wie einst dem Internet. Der Anspruch der Anwender an uneingeschränkte Mobilität, an Interaktion und Transaktion sowie die Forderung, die richtige Information immer und überall verfügbar zu haben, ist hoch.

Eine Idee wird erst dann zu einer Innovation, wenn der Kunde sie akzeptiert. Neben technischen Anforderungen wie Übertragungsbandbreite, User Interface der Endgeräte und einfache Bedienung sind ein gut durchdachtes Geschäftsmodell sowie eine erfolgreiche Marketingstrategie von entscheidender Bedeutung, damit **mobile Services erfolgreich am Markt bestehen können** (Symposium V-2).



Leitung
Symposium V-3
**Prof. Frank W.
Weirauch,**
Chief Executive
Officer
2017 ROI LTD.



Leitung
Symposium V-4
Martin Zeißler
Geschäftsführer,
SPARKASSEN-
FINANZPORTAL
GMBH

eCommerce und mCommerce führen zu gravierenden Veränderungen in unserer Finanzwelt: **eBanking & mBanking sind auf dem Vormarsch**. Sie brauchen keine physische Umgebung von Filialen. Hohe Investitionen in Finanzportale mit dem Ziel, neue Kunden im Internet zu gewinnen, forcieren diese Entwicklung. Nichts bleibt wie es ist! Es gibt kaum eine Aufgabe in der Versicherungsbranche, die mittelfristig nicht automatisierbar wäre, behaupten anerkannte Universitätsprofessoren. Einige Milliarden EURO werden allein die 100 größten deutschen Erstversicherer in ihre Infrastruktur investieren. Wer versäumt, seine Anwendungen umgehend webfähig zu machen, den bestraft das Internet (Symposien V-3/V-4).

V 1 Symposium V-1 Montag, 28.01.2002

eCommerce & Online-Marketing der neuen Generation: Mehrwert-Strategien der Internet-Präsenz

10.00 C510	360° Personalisierung: Erwartungen und Realität Personalisierung im Internet: Wie aus Surfern loyale Kunden gemacht werden, integrierte Personalisierungslösungen, neue Personalisierungslösungen, neue Personalisierungstechnologien • Content Syndication und Content-Strategien: Internetmedien als Marketingplattform Univ.-Prof.Dr. Bernhard Steffen, Gründer der MIAMICS GMBH (Leitung)
10.45 C511	Persönliche Online-Kundenberatung im Vertriebskanal Internet Unerkanntes Potential: Kundkontakt in Echtzeit und ohne Medienwechsel • Proaktive Kontaktanbahnung, langfristige Kundenbindung durch Beratungstools • Marktüberblick: Produkte, Features, Anbieter • Wo und wozu wird Online-Beratung eingesetzt? Szenarien Christine Stumpf, Geschäftsführerin, BLUEHANDS GMBH & CO.KG
11.30 C512	Das Ende der Webanalyse: Data Warehousing als intelligente Entscheidungsbasis für die Entwicklung erfolgreicher Online Vermarktung Einfache Webanalyse kann die Anforderungen an integrierte Geschäftssysteme kaum erfüllen • Potentiale klassischer Data Warehouse Ansätze • Einführung in eBusiness Data Warehousing anhand von Praxisbeispielen Christian Rodatus, Dipl.-Wi.Ing., Vorstand Produktentwicklung / Marketing, EXAMIND AG
12.15 C513	Portal- und Webshop-Untersuchung mit zukunftssträchtigen Analyseverfahren Data Mining zur Clickstreamanalyse • Warenkorbanalysen u.a. für Workshop-Betreiber (Beispiel aus der Praxis) • Bedeutung moderner und zukünftig strächtiger Data-Mining-Methoden aus der Forschung Dr. Helge Petersohn, Hauptgesellschafterin / Prokurstin, NHCONSULT GMBH
13.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch

14.30 C514	Gestaltungsprinzipien von Websites aus Sicht des Kunden In regelmäßigen Abständen erscheinen Studien, in denen Unternehmensberater oder Universitäten aufgrund von Bewertungsratoren Websites zum Sieger küren. Es gewinnt, wer am meisten Kriterien erfüllt und möglichst viele Mehrwertdienste anbietet. Zu kurz kommt die Sicht des Kunden auf das Internetangebot • Allgemeine Gestaltungsprinzipien, die zur Akzeptanz und somit zum Erfolg eines Internetangebots aus Kundensicht beitragen Holger Geißler, Dipl.-Psych., Bereichsleiter Online-Marktforschung, PSYCHONOMICS AG
15.15 C515	Auswirkungen der geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen auf Geschäft im Web Aktuelle Gesetzesänderungen und höchstrichterliche Entscheidungen und ihre Auswirkungen auf das Unternehmen • Rechtliche Analyse/Überprüfung des Internetauftritts • Allgemeine Geschäftsbedingungen im Internet nach dem neuen Schuldstrafmodernisierungsgesetz (in Kraft ab 01.01.2002) Andreas Leclaire, LL.M., Rechtsanwalt, RAUPACH & WOLLERT-ELMENDORFF RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH
16.00	Podiumsdiskussion (Symposium I-1 / Seite 2)
	UMTS und der 3G Mobilfunkmarkt Stimmen die Rahmenbedingungen auf dem Weg zu UMTS? • Märkte und Anwendungen der 3. Mobilfunkgeneration • Erwartungen der Marktteilnehmer (Netz- und Dienstbetreiber, Hersteller, Kunden) zu Kosten, Wirtschaftlichkeit und Potential des mobilen Internet

V 3 Symposium V-3 Mittwoch, 30.01.2002

Wie eCommerce und mCommerce die Finanzwelt verändern

10.00 C530	B2B + C2C Ertragsmaximierung durch @ und mCommerce 2002-2017 Time is Money: 1/3 mehr B2B + C2C Erträge bei 1/2 Filialen durch digitale Revolution • Konzept & Konsequenzen durch Multimedia SMS bis I-Mode im Automobil • Kunden-Projekt: Ein Bankingtag im @ Leben von Verona F. im Jahr 2017 Prof. Frank W. Weirauch, Chief Executive Officer, 2017 ROI LTD. (Leitung)
10.45 C531	Ein Telekommunikationsunternehmen auf dem Weg zum Content Provider, am Beispiel der Finanzdienstleister Konvergenz der Medien • Sprachnetz zum Datennetz • Entwicklung Retailbanking von Universalbank zum Champion seiner Corekompetenz • Payment als Substitut zu Bargeld • Cross-Sellingansätze über M-Payment • Contentfakturierung über M-Payment Volker Visser, Dipl.-Wi.Ing., IT-Vorstand, MOBILCOM AG
11.30 C532	Effiziente Geschäftsprozesse im Web mit integriertem Zahlungsverkehr Formularwesen und Online-Verträge rechtssicher, schnell und effizient • Rolle des Zahlungsverkehrs • Sofort bezahlen im Netz • Realisierung von Micro- und Makropayment Dr. Thomas Fuchs, Bereichsleiter IT-Security, FUN COMMUNICATIONS GMBH
12.15 C533	Elektronischer Zahlungsverkehr – aber sicher! Vorstellung des Verbundprojektes Fair Pay als konzertierte Aktion von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft für Verlässlichkeit im elektronischen Zahlungsverkehr • Wege zum sicheren Zahlungsverkehr • Methoden der Künstlichen Intelligenz • Modellierung von Bedrohungen und Angriffen Nachweise der Verlässlichkeit • Fallstudien und Problemfälle Prof. Dr. Klaus P. Jantke, Principal Researcher, DFKI GMBH
13.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch
14.30 C534	Mobile Payments: Vision und Wirklichkeit Strategische Herausforderungen der "Mobile Society" • Die Suche nach den Killer Applications: Technologie vs. User Benefits • Innovative Mobile Payment – Lösungen für eCommerce, mCommerce und P2P Peter Seipp, Chief Operating Officer, PAYBOX.NET AG
15.15 C535	Steuerlicher Anpassungsbedarf der IT-Landschaft im Zeitalter von eCommerce und mCommerce: internationale Rechtsentwicklungen und ihre Folgen Bedingungen für den Vorsteuerabzug aus elektronischen Rechnungen ab 1.1.2002 • Auswirkungen des Online-Zugriffs der Finanzverwaltung auf die Unternehmens-EDV ab 1.1.2002 • Einsparpotenziale aufgrund von Bündelung bzw. Entbündelung von IT-Leistungen • Steuerliche Implikationen von Internetgeschäften: Entwicklungen in OECD und EU Volker Käbisch, Rechtsanwalt, Dipl.-Finanzwirt, DELOITTE & TOUCHE GMBH
16.00 C536	Das CFO-Portal von Deloitte & Touche Integrierte, webbasierte Analyse, Planung und Prognose von Unternehmensdaten • Wertorientierte Unternehmenssteuerung • Integration von Kennzahlen, externen Unternehmensdaten, strategischen Zielen und operativen Maßnahmen über ein Reporting-, Planungs-, Analyse-Tool Dr. Jürgen Schmitz, Leiter Service Line Performance Management, DELOITTE & TOUCHE MANAGEMENT-BERATUNG
bis 18.00	Happy Hours in der Net Economy Expo

V 2 Symposium V-2 Dienstag, 29.01.2002

mCommerce, mBusiness, mobile Internet... die 2. Internet-Revolution

09.00 C520	NET ECONOMY EXPO geöffnet
10.00 C521	Möglichkeiten und Grenzen mobiler Kommunikationstechnologien Hürden bei der Einführung von mobilen Services • Produktidee, technische Realisierung und Geschäftsmodell Michael Strauss, Dipl.-Ing., Division Manager Mobile & Wireless, PASS CONSULTING GROUP (Leitung)
10.45 C521	mCommerce: Mehr als eine Vision Kundenähnlichkeit und Unabhängigkeit neu definiert • Information und Interaktion eröffnen neue Dimensionen • Kostenreduzierung über neue Prozesse Dr. Wolfgang Rothe, Executive Manager Marketing & Consulting, VODAFONE TELECOMMERCE GMBH
11.30 C522	eBusiness unplugged: Wie mobile Kommunikation die Effizienz eines Unternehmens erhöht Multi-Channel eBusiness: Integration als Erfolgsfaktor • Wie sollen Unternehmen die Umsetzung beginnen? • Ausblick auf aktuelle Entwicklungen in besonders innovativen Geschäftsfeldern Dr. Martin Mähler, Direktor, Mobile eBusiness Services, Central Region, IBM GLOBAL SERVICES
12.15 C523	Mobile Anwendungen für mehr Kundennähe und effizientere Produktions- und Wertschöpfungsketten Treibende Faktoren der technologischen Revolution in T.I.M.E.S. • Mobile Anwendungen als Rezessionsgewinner!!! • Darstellung des Leistungsspektrum Mobile @ Work der T-Systeme • Technologische Sicht und Anwendungen Dr. Jörg-Michael Hasemann, T-SYSTEMS NOVA MOBILE @ WORK
13.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch
14.30 C524	Kundenorientierte Billing- und Zahlungsmodelle im mCommerce Mobile Chancen und Herausforderungen durch Billing- und Abrechnungssysteme • Abrechnungs- und Preismodelle als wesentliches Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb • Vorgehensmodell zu effizienten Billing- und Abrechnungssystemen Dr.-Ing. Andreas Krauter, Geschäftsbereichsleiter Automotive / Telematik, GORA, HECKEN & PARTNER GMBH
15.15 C525	Revenue Sharing im Mobilfunk: Innovative Abrechnungsmodelle generieren zusätzliche Umsätze und fördern die Entwicklung attraktiver mCommerce-Dienste Viele Serviceangebote im Mobilfunkbereich scheitern an der fehlenden Möglichkeit, diese dem Nutzer auf einfache Weise zu berechnen • Vereinbarungen mit den jeweiligen Netzbetreibern erlauben, diesen Mangel bei SMS/WAP/GPRS-basierten Diensten zu beseitigen Sven Poga, Managing Director, MOBILEWAY GERMANY GMBH
16.00 C526	Mobile Intranet: Savings through mobile intranet applications The market: Mobile Intranet expansion demand • Example business applications driven by process optimization • Business benefits and saving potential • Critical success factors of technical solutions • Real cases including demo of an example application Tim Egan, General Manager Europe, TELISPARK, Inc., London / UK
bis 18.00	Happy Hours in der Net Economy Expo
V 4	Symposium V-4 Donnerstag, 31.01.2002
	Finanzportale: eFinance, eInsurance, eBanking auf dem Weg zur digitalen Wirtschaft
09.00 C540	Next Generation Portals: Auf dem Weg zum kundenzentrierten Prozeßportal Informationsportal versus Prozeßportal • Architektur der bedarfsoorientierten Kundensprache • Erfolgsquantifizierung auf bedarfsoorientierten Portalen Martin Zeißler, Geschäftsführer, SPARKASSEN-FINANZPORTAL GMBH (Leitung)
09.45 C541	Finanzportale: Analyse der IST-Situation in Deutschland, Erfassstrukturen und Kundenbindung Finanzportale, Wettbewerbsposition, strategische Ausrichtung, Reichweiten • Erfassstrukturen: Online Advertising, eCommerce, Pay Content, Lizenzgeschäft • Finanzportale als Mittel zur Kundenbindung und –gewinnung • Wettkampf der Portalförderer André Kolbinger, Vorsitzender des Vorstands, WALLSTREET: ONLINE AG
10.30 C542	Portale & E-Markt Plätze aus Sicht einer Bank Mobilefinanzportal • Beschaffungsmanagement • Cyber Shops • Virtuelle Bezahlarten Heiko Rode, Leiter eCommerce Firmenkundengeschäft, DRESNER BANK AG
11.15 C543	Rolle eines Finanzportals im Multikanalansatz einer Geschäftsbank: Information, Interaktion, Transaktion Funktion und Aufgabe eines Finanzportals im Multikanalansatz • Ganzheitlicher Ansatz der Commerzbank: Strategische Positionierung, Leistungsangebot • Ausblick in ein realistisches, finanzielles Zukunftsszenario im Multikanalkonzept Dr. Ralf Klinge, Mitglied des Vorstands, COMMERZ NETBUSINESS AG
12.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch
13.30 C544	Braucht der User Finanzportale? Finanzdienstleistungen im Internet aus Nutzersicht: Aktuelle Ergebnisse der Marktforschung Der typische Online-Kunde: Was will er? Finanzportale: Die Ideallösung für den Online-Kunden? Nutzen und Gefahren der Anonymität: Was überzeugt? Christoph Müller, Dipl.-Kfm., Projektleiter Kundenmonitor eAssekuranz, PSYCHONOMICS AG
14.15 C545	Leichte Integration prozessoptimierender Tools in bestehende IT-Strukturen im Umfeld von Finanzportalen Intelligente Schnittstellentechnologie • Workflowmanagement und Prozessoptimierung im Umfeld der Finanzportale • Anwendungsbeispiel: Die indatex-Plattform (B2B) für die Finanzdienstleistungsbranche Klaus Stehle, Vorstand der INDATEX SERVICES FOR FINANCE AND INSURANCE AG
	Content, Portal & Knowledge Management Congress VII (Seite 10) Workshopvorträge IX-4 (Seite 13)
	EBPP: Electronic Bill Presentment and Payment Symposium VIII-3 (Seite 11)
	ONLINE Congresse- und Tutorial-Service: Konferenz-Getränke kostenfrei



Neue Webtechnologien & eBusiness Integration

KEYNOTE
Keynote Speakers
siehe Highlights ONLINE 2002

VI

VI 1	Symposium VI-1 Application Service Providing (ASP): Technologien für Anwendungsdienste auf dem Web	Montag, 28.01.2002
10.00 C610	Integration von Web- und Middlewaretechnologien: Ein Java-basierter Thin-Client Ansatz Middlewaretechnologien im Zusammenspiel mit dem Web • Web-Services jenseits von Microsoft.NET oder Sun J2EE • Dynamischer Download von Komponenten für Thin-Client Lösungen Univ.-Prof.Dr.-Ing. Stefan Jähnichen, Leiter des GMD-Forschungsinstituts für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik, Fachbereich Informatik der TECHNISCHEN UNIVERSITÄT BERLIN (Leitung)	
10.45 C611	Productivity Suite for a View-based Component Framework blue DOT: A Content Management System Framework • Configurable Document and Workflow Management Christian Storl, Dipl.-Inform., Projektleiter, IT SERVICE OMIKRON GMBH	
11.30 C612	Wissensextraktion aus dem Internet mit Hilfe gelernter Extraktionsmechanismen Induktive Lernfahrten zur Wissensextraktion (die LExIKON-Technologie) • Wrappers on Demand: Entwicklungswerzeuge für das Web • Perspektivische Produkt- und Service-Agebote Dr. Andreas Stephan, Geschäftsführer, PSI-TEC GMBH	
12.15 C613	ASP: Hypo oder Realität? eBusiness effizient, schnell und risikofrei durch schlüsselfertiges ASP-Modell Marktplätze, Portale und Webshops können in den meisten Fällen Kundenanforderungen nicht gerecht werden • Sinnvolles, anwendbares und vorteilhaftes eBusiness Modell auf ASP-Basis Thomas Müller, Vorstandsvorsitzender, NETWORKS UNLIMITED AG	
13.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch	
14.30 C614	Application Service Providing als Basis für IT-Lösungen in kleinen und mittelständischen Unternehmen Automatisierung der Geschäftsprozesse mit Hilfe der Informationstechnologie für SMEs der Zuliefererindustrie zwingend • Unter Investitions- und Kosten-Aspekten ist ASP in vielen Fällen die einzige Lösung • Beispiel eines Pilotprojektes in der Gießerei-Industrie Günter Sörgel, Geschäftszweigleiter IT Plant Solutions, SIEMENS AG	
15.15 C615	ASP-Lösung für Knowledge Management. Return on Investment über sich ergänzende Modelle Finanzielle und zeitliche Einsparungen, effiziente Nutzung von Ressourcen • Standortunabhängigkeit und zuverlässiger Support als Projekte zur Kostensenkung bei kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU's) Beno Klaas, M.A., Director Product Development, ONEVIEW INTERNET SYSTEMS & SERVICES GMBH	
16.00	Podiumsdiskussion (Symposium I-1 / Seite 2)	
10.00 C630	UMTS und der 3G Mobilfunkmarkt Stimmen die Rahmenbedingungen auf dem Weg zu UMTS? • Märkte und Anwendungen der 3. Mobilfunkgeneration • Erwartungen der Marktteilnehmer (Netz- und Dienstbetreiber, Hersteller, Kunden) zu Kosten, Wirtschaftlichkeit und Potential des mobilen Internets	
10.45 C631	Enterprise Application Integration (EAi): Strategien, Software-Architekturen und Erfahrungen EAI, Web und eBusiness: Echte Anwendungsintegration macht Aufwand! Anwendungsfälle • Strategien / Lösungen, Einsatz moderner Techniken • Erfahrungsberichte Univ.-Prof.Dr.-Ing. Manfred Nagl, Lehrstuhl für Informatik, RWTH AACHEN (Leitung)	
11.30 C632	IT meets Business: Prozeßorientierte IT Integration eBusiness: Bestandsaufnahme und Perspektiven • Erfolgsfaktor Prozessorientierung • Horizontale und vertikale Integration Jan Brecht, Senior Manager Information Technology Management, DAIMLERCHRYSLER AG	
12.15 C633	Web-Enabling von ERP-Anwendungen Möglichkeiten der Integration bestehender ERP-Anwendungen in Web-Systeme: EAI-Tools, Schnittstellentechniken, Anbindung von B2B-Systemen Frank Roppel, Leiter Application Services, MD SERVICE GMBH	
13.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch	
14.30 C634	Prozessbasierte, ganzheitliche Methode für Enterprise Application Integration Integrationsstufen in einem Unternehmen • Das Konzept der ganzheitlichen EAI • i>WorkBench: Eine Ausführungsumgebung für eine prozessbasierte ganzheitliche Integration Univ.-Prof.Dr.-Ing. Stefan Jablonksi, Geschäftsführer, PRODOTAL INTEGRATION TECHNOLOGY GMBH	
15.15 C635	Annotationsbasierte Sprachtechnologie für webbasierte Anwendungen (WHITEBOARD) XML-basierte Architektur für Analyse freier natürlich-sprachlicher Texte • XML-basierte Integration von Sprachtechnologie-Komponenten Ulrich Schäfer, Dipl.-Inform., Principal Researcher, DFKI GMBH	
16.00 C636	EAI in der AMB-Gruppe: Praxisbericht Darstellung einer evolutionären EAI-Strategie am Beispiel Kundenkontaktsystem für Service Center / Innenmedien • Integration vorhandener Host-Anwendungen mit Browser / Java Applets-basierten Oberflächen inkl. Telefonie und Lotus Notes Hans Stasch, Dipl.-Ing., Abteilungsleiter Anwendungsinfrastruktur, AMB GENERALI INFORMATIK SERVICES GMBH	
bis 18.00	Happy Hours in der Net Economy Expo	
XML für Dokumentenmanagement & (Web) Publishing Know-how-Transfer mit Tutorial C (Seite 16)		
Enabling Microsoft .NET: Von der Anwendungsentwicklung bis zum hochverfügbaren Betrieb Know-how-Transfer mit Tutorial D (Seite 16)		
Von EAI zu CBI (Collaborative Business Integration) Know-how-Transfer mit Tutorial F (Seite 16)		

VI 2	Symposium VI-2 Agententechnologien im Semantischen Web	Dienstag, 29.01.2002
09.00	NET ECONOMY EXPO geöffnet	
10.00 C620	M3L: Markup multimodaler Dialoge mit anthropomorphen Agenten XML-basierte Sprache zur semantischen Modellierung multimodaler Dialoge • Sensor-basierte Erkennung von Sprache, Gestik und Mimik des Benutzers • Natürlichsprachliche und gestische Interaktion mit UMTS-Endgeräten • Verhaltensschemata für den autonamierten Smartaku-Agenten • Anwendungen zur sprachgesteuerten Navigation, Fernsehbedienung, mobilen Internet-Diensten und Informationskiosken Univ.-Prof.Dr. Dr.h.c.mult. Wolfgang Wahlster, Vorsitzender der Geschäftsführung, DEUTSCHES FORSCHUNGZENTRUM FÜR KUNSTLICHE INTELLIGENZ (Leitung)	
10.45 C621	Hochentwickelte Dialog-Engines als Kernkomponente von intelligenten, persönlichen, interaktiven Agenten Natürlichsprachliche Dialoge automatisiert nachbilden, den Benutzer verstehen, betriebswirtschaftliche Vorteile erzielen • Einsatz-Szenarien und technologische Entwicklungsstufen • Synergie: Vorhandene Wissensbasen und Informationsquellen • Endgeräte-unabhängige Dialog-Engines als Schlüsselkomponente Peter Wiedemann, Chief Technology Officer, NOVOMIND AG	
11.30 C622	Dynamisch animierte Agenten für Support Einsätze Es wird gezeigt, wie durch den Einsatz von sehr "lebendigen" virtuellen Darstellern, welche mit Wissensdatenbanken verbunden werden können, im Support Bereich oder FAQ Bereich von Websites (erklärungsbedürftiger Dienste oder Produkte) Kosten zum Teil drastisch gesenkt werden können Olaf Schirra, Geschäftsführer, NODNA GMBH	
12.15 C623	Agententechnologie: Echtzeitsuchmaschine für Informations hungrige Agenten Agenten verfolgen ihre Interessen im Internet entsprechend ihrem persönlichen Interessenprofil • Anwendungsszenarien für Praxislösungen einer expandierenden Technologie Thomas Teufel, Geschäftsführer, TEUFEL.NET GMBH	
13.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch	
14.30 C624	RuleML: Markup von Regelwerken im Semantischen Web Internationale Initiative zum Web-Austausch von Regelwerken • Objektzentriertes, XML/RDF-vereinheitlichendes RuleML-Datenmodell • Hierarchie von Web-Regel-Klassen mit maßgeschneideter Ausdrucksstärke • XSLT-Übersetzer zwischen RuleML und anderen Web-Regelsprachen • Semantische Web-Regeln zur Wissenserleitung und -indexierung Dr. Harald Boley, Senior Researcher, Knowledge Management, DFKI GMBH	
15.15 C625	Semantische Technologien für die Agentenkommunikation Technologien des Semantischen Webs • Agenten und Ontologien • Kommunikation zwischen Agenten • Szenario Agentenbasierter Marktplatz Prof. Dr. Jürgen Anger, Professor für Computer Graphics und Mathematik, FACHHOCHSCHULE WOLFSBURG	
16.00 C626	Virtuelle Charaktere: Face-to-Face mit dem Informationssystem Crossmediale Ansprechpartner vom Messestand bis zum PDA • Warum brauchen Informationen ein Gesicht? Das Fernsehen als Vorbild • Flexible Systeme erfordern autonome Charaktere: Automatisierte Charakter-Einbindung Alexander B. Reinecke, Dipl.-Inform., CEO Development, CHARAMEL GMBH	
bis 18.00	Happy Hours in der Net Economy Expo	
VI 4	Symposium VI-4 Integrationsstrategien und Architekturmödelle für B2B Anwendungen	Donnerstag, 31.01.2002
09.00 C640	Webservices als Basis einer herstellerübergreifenden Softwarearchitektur Grundlagen zum Konzept der Webservices. Wie können komplexe Webservices generiert werden? • Anwendungsarchitekturen auf der Basis von Webservices. Können Webservices in eine existierende Unternehmensinformationsinfrastruktur integriert werden? Univ.-Prof.Dr. Friedrich H. Vogt, Lehrstuhl für Telematik, TECHNISCHE UNIVERSITÄT HAMBURG-HARBURG (Leitung)	
09.45 C641	Integration von Content-Management-Systemen über WebDAV Interoperabilität von Content-Editoren und Enterprise-Informations-Systemen • Automatische Generierung von Metadaten für das Informationsmanagement Prof.Dr. Volker Turau, Fachbereich Informatik, Fachgebiet Web-basierte Systeme, FACHHOCHSCHULE WIESBADEN	
10.30 C642	Microsoft .NET für Ihr Unternehmen Nutzen der Microsoft Vision für die Kooperation Ihres Unternehmens mit Kunden, Lieferanten und Partnern • Integrationsstrategien auf Basis von MS BizTalk Server als Voraussetzung für Bill Gates' Vision: "Empower people through great software any time, any place and on any device" Martin Vach, Dipl.-Ing., System Engineer, MICROSOFT GMBH	
11.15 C643	Webservices in a J2EE Context Giving standards a Java face: The new APIs for webservices and their role in J2EE • Evolution of Application Servers into platforms for webservices: Possibilities for the future Muhammad Farhat Kaleem, M.Sc., Arbeitsbereich Telematik, TECHNISCHE UNIVERSITÄT HAMBURG-HARBURG	
12.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch	
13.30 C644	Integration von Webservices in Content Management Systeme Anhand einer bestehenden Anwendung aus dem Gebiet Content Management wird exemplarisch gezeigt wie bestehende große Applikationen für Webservices fit gemacht werden können und welche Probleme dabei entstehen. Peter Baasch, Dipl.-Ing., Arbeitsbereich Telematik, TECHNISCHE UNIVERSITÄT HAMBURG-HARBURG	
14.15 C645	Die komplette Integrationsplattform: Verschmelzung von MOM, EAI und B2B Trend der Verschmelzung zu einer kompletten Integrationsplattform, welche es erlaubt, unterschiedliche Integrationsformen gemeinsam einzusehen und miteinander zu verknüpfen • Etablierung von Standards • Integration mit Web Services Karsten Stöhr, Strategie Solutions Sales, SUN MICROSYSTEMS GMBH	
15.00 C646	Von vernetzten Unternehmen zum vernetzt denkenden Unternehmen: Dateneintegration entwickelt sich vom Werkzeug zur Zukunftsstrategie Übergreifende Dateneintegration als Erfolgsfaktor • Der 15 Mrd Dollar Markt • Fallgrube DataWarehousing • EAI ist tot • Von der Punkt- zur Plattform-Strategie • Best-of-Breed-Ansätze • Neue Kommunikationsstandards • Integration über die gesamte Lieferkette • Offen für die Zukunft Mark Torben Rudolph, Leitung Öffentlichkeitsarbeit, ACTA TECHNOLOGY GMBH	
15.45 C647	Business needs IT Wie sieht eine optimale IT-Infrastruktur für B2B Anwendungen aus? • Wie lassen sich Geschäftsprozesse optimal anpassen? • IT-Lösungen, die nur die Interaktion mit dem Kunden überwachen, gehören der Vergangenheit an Thomas Winzer, Vorstandsvorsitzender, INOSOF AG	



Leitung
Symposium VI-1
Univ.-Prof.
Dr.-Ing.
Jähnichen
Lehrstuhl für Softwaretechnik, TU Berlin



Symposium VI-2
Univ.-Prof. Dr.
Dr. h.c. mult.
Wolfgang Wahlster
Vorsitzender der Geschäftsführung des DFKI

ASP (Application Service Providing) soll den Anwendern große Vorteile bringen: Kostenersparnis, einfache IT-Organisation und Zeitgewinne beim Einsatz neuer Lösungen. In Deutschland nutzt erst jedes 20. Unternehmen ASP, in den USA sind es bereits 3 von 4. Dabei bietet ASP ganz neue Entwicklungsmöglichkeiten, insbesondere für kleine und mittelgroße Unternehmen. (Symposium VI-1)

Ab dem Jahr 2002 wird laut einer Diebold-Studie Agenten-Technologie die digitale Wirtschaft bestimmen. Zukünftig sitzen **Software-Agenten** nicht nur an Maschinen-Schnittstellen, virtuelle Butler und Helfer, virtuelle Verkäufer und Avatare werden zur Schnittstelle zwischen Mensch und Computer, sprechen zu Kunden, bieten Informations- und Kundenservice oder betreiben Marketing im Internet. (Symposium VI-2)



Leitung
Symposium VI-3
Univ.-Prof.
Dr.-Ing.
Manfred Nagl
Lehrstuhl für Informatik, RWTH AACHEN



Leitung
Symposium VI-4
Univ.-Prof. Dr.
Friedrich Vogt
Lehrstuhl für Telematik, TU HAMBURG-HARBURG

Enterprise Application Integration (EAI) ist ein Themenschwerpunkt in den Symposium VI-3 / VI-4. Das Ziel von EAI ist, durch Anwendungsintegration Effizienz zu steigern und Kosten zu senken. EAI ist ein grundlegender Baustein des eBusiness. Doch dieses ist nur erfolgreich bei einer ganzheitlichen Betrachtung von Technik und Prozessen. "Ganzheitlichkeit wird erst dann wirklich erreicht, wenn Prozesse nicht nur dazu dienen, Applikationen von einer externen Perspektive aus betrachtet zu einem großen Ganzen zusammenzufassen. Erst wenn die Prozessorientierung auch dazu verwendet wird, Applikationen selbst mitzugestalten, kann ein wirklicher Synergieeffekt erreicht werden. Wir zeigen dies", so **Prof. Dr.-Ing. Stefan Jablonksi** in Symposium VI-3, "indem wir Prozesse als konstitutives Gestaltungselement einer Wissensmanagementkomponente verwenden."



Congress VII

Content, Portal & Knowledge Management

VII



Leitung
Symposium VII-1
**Dipl.-Ing.
Jürgen
Rentergent**
Senior Consultant,
ZÖLLER & PARTNER
GMBH



Leitung
Symposium VII-2
Stefan Hiene,
Vorstandsvorsitzender,
VDCW VERBAND
DER DEUTSCHEN
CONTENT
WIRTSCHAFT

Der Erfolg von Unternehmen hängt zunehmend davon ab, ob Mitarbeitern und Kunden Informationen effizient zur Verfügung gestellt werden. **Content Management Systeme (CMS)** bieten die Möglichkeit, Informationen systematisch aufzubereiten, die Informationslogistik zu beschleunigen, Geschäftsprozesse effektiver zu unterstützen und somit Arbeitszeit und Kosten einzusparen.

Der erste Hype um Portale ist vorbei und mittlerweile einem soliden und stetig wachsenden Markt gewichen, der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Lage ganz zum Trotz. Gründe hierfür sind einerseits mittlerweile verfügbare und **ausgereifte Portal-Softwaretechnologien**, vor allem aber, dass Unternehmen konkrete Portalprojekte identifizieren und implementieren. Sie haben den enormen Nutzen von Portalen bei gleichzeitigem schnellem ROI (Return on Investment) und Time-to-Market der Projekte erkannt. (Symposien VII-1/VII-2)



Leitung
Symposium VII-3
Patrick Kinzler
Head of
Online Relations,
CELANESE AG



Leitung
Symposium VII-4
**Prof.Dr.
Manfred Seifert**
Professor für
Wirtschafts-
informatik,
FH KARLSRUHE

Wissensmanagement ist zu einem wichtigen Erfolgsfaktor im Wettbewerb der Unternehmen geworden. Wie nutzt man die Ressource „Wissen“ optimal, um die betrieblichen Ziele zu erreichen? Wie müssen Strategien formuliert und Prozesse gestaltet werden, um das vorhandene Wissen im Unternehmen effektiv zu managen?

Beim Wissensmanagement wird die Lösung nicht selten ausschließlich in der Informationstechnologie gesucht: Es entstehen **Portale, Intranets oder Dokumentenmanagementsysteme**. Diese Systeme stellen mehr oder weniger stark strukturiertes, explizites Wissen bereit, also Wissen, das innerhalb der Organisation zumeist schon in verwertbarer Form vorliegt.

Unberücksichtigt oder unausgeschöpft bleiben bei der Einführung solcher Systemlösungen oftmals die Potenziale des stillen Erfahrungswissens in den Köpfen der Mitarbeiter, das nicht ohne Weiteres, sondern nur mit der konsequenten Etablierung neuer Prozesse dokumentierbar ist.

Ganzheitliches Wissensmanagement ist Zielsetzung einer evolutionären Entwicklung. (Symposien VII-3/VII-4)

VII-1 Symposium VII-1 Montag, 28.01.2002

Content Management und Web-Integration: Evolution und Dynamisierung der Geschäftsprozesse

10.00 C710 Vom Dokumenten-Management zum Enterprise Content Management

Die neuen Anforderungen: Content Life Cycle Management und eBusiness Integration ◆ Schnittstelle Web-Portal und Web Content Management ◆ Rolle von XML im Enterprise Content Management ◆ Was leisten traditionelle DMS-Architekturen, wo sind Spezialanbieter gefragt? ◆ Marktsituation und Trends

Jürgen Rentergent, Dipl.-Ing., Senior Consultant, ZÖLLER & PARTNER GMBH (Leitung)

Setting-up a successful multi-channel / device internet strategy

How to cope with the context of your user ◆ How to define channels ◆ How to select and structure content ◆ How to present content within channel

Jo Caudron, Geschäftsführer, XCA DEUTSCHLAND GMBH

CMS Trends 2002

Aktuelle Trends und Herausforderungen beim Einsatz von Web Content Management Systemen

Sebastian Böttger, Vorstandsvorsitzender, IMPERIA AG

Content-Einbindungen in Intranets und Portale

Darstellung des prinzipiellen Aufbaus von Intranet- und Portal-Anbindungen an Hosts (Datenbankanbieter) ◆ Verfahrensweise bei Konzipierung und Umsetzung von Lösungen ◆ Darstellung von Beispieldlösungen

Dr.-Ing. Holger Lamprecht, Vertriebsleiter, GBI GMBH

Mittagspause – Ausstellungsbesuch

Dynamisches Content- und Wissensmanagement

Die innovative Dynamische Datentechnologie ◆ Gemeinsame Datenbasis für Intra-, Extra- und Internet ◆ Die Bedeutung von Wissenslandkarten ◆ E-Learning-Integration in das Wissensmanagement-System

Dirk Liesch, Dipl.-Ing., CEO, COMMUNITY4YOU GMBH

Die Zukunft des Content Management

Anforderungen an zukünftige CMS (Content Management Systeme) ◆ Aktuelle Marktübersicht ◆ Weiterentwicklung von CMS

Ingo Voigt, Consultant, Competence Center Content Management, BERTELSMANN MEDIA SYSTEMS GMBH

Podiumsdiskussion (Symposium I-1 / Seite 2)

UMTS und der 3G Mobilfunkmarkt

Stimmen die Rahmenbedingungen auf dem Weg zu UMTS? ◆ Märkte und Anwendungen der 3. Mobilfunkgeneration ◆ Erwartungen der Marktteilnehmer (Netz- und Dienstleister, Hersteller, Kunden) zu Kosten, Wirtschaftlichkeit und Potential des mobilen Internets

VII-3 Symposium VII-3 Mittwoch, 30.01.2002

Knowledge Management: Strategische Aufgabe und praktische Umsetzung

Knowledge Networking: Oder weniger ist mehr

Aufgabenstellung für Knowledge Systeme ◆ Konsequenzenlosigkeit als Ursache für Misserfolg ◆ Kundenerorientierung im Knowledge Bereich ◆ Wie soll es weitergehen?

Patrick Kinzler, Head of Online Relations, CELANESE AG (Leitung)

Wissensmanagement in der Praxis: Mehr Flexibilität und schnellere Innovation

Unterschiede in der Kommunikations- und Unternehmenskultur der Organisationen erlauben keine Standard-Lösung ◆ Virtuelle Teamrooms oder eLearning: Kundenspezifisch angepasste Tools für den einfachen Einstieg und den Ausbau von Wissensmanagement-Lösungen

Dr. Beate Seitz, Senior Manager Programm Office, VODAFONE TELECOMMERCE GMBH

Knowledge Commerce: Wissen als Ware, als Komponente in der Wertschöpfungskette, als handelbarer / veräußerbarer Wert

Anhand des Wissensmanagementprojektes Merchet wird ein Beispiel für den zielgerichteten Einsatz von strukturiertem Informationsmanagement gezeigt, um ein erfolgreiches und kundenorientiertes Wissensmanagement zu installieren, in welchem die Kunden mit ihrem Wissen eingebunden werden können und für die Nutzung des im System hinterlegten Gesamtwissens zahlen

Ulf Häfele, Dipl.-Inform., Geschäftsführer, MINDLAB GMBH

Wissensmanagement als Erfolgsfaktor des CRM

Implementierung von Wissensmanagement im CRM anhand eines ganzheitlichen Vorgehensmodells ◆ Modellkomponenten Strategie, Führung, Kultur, Geschäftsprozess und Luk-Systeme praxisnah

Hermann Schurz, Dipl.-Volksw., Berater, GORA, HECKER & PARTNER

Mittagspause – Ausstellungsbesuch

Optimale Ergänzung internen Wissens um externe Quellen im Rahmen eines effizienten Knowledge Managements

Säulen des KM: I&K-Technologien, Organisation / HR, Content ◆ KM in den Bereichen Technologie und Content ◆ Umfassende Recherche und Lieferung von Fachinformationen in Intranets, Extranets und Corporate Portals; Kundengenaue Zusammenstellung des Contents; Effizienzsteigerung

Dr. Axel Schulte, Geschäftsführer, INFOBALL GMBH

Wissensmanagement entlang von Geschäftsprozessen

Wissen in Unternehmen ist eng mit den Geschäftsprozessen verbunden ◆ Etablierung des Wissensmanagements entlang von Geschäftsprozessen ◆ Vorgehensmodell mit Unterstützung geeigneter Software-Werkzeuge

Dr. Rudi Herterich, Geschäftsführer, DHC DR. HERTERICH & CONSULTANTS GMBH

Einführung von Wissensmanagement in einem Dienstleistungsbusiness: Eine Success-Story

Eine neue Lösung für prozessorientiertes Wissensmanagement ◆ Vorgehensmodell zur Einführung von Wissensmanagement ◆ Modellierung von Wissenslandschaften ◆ Prozessorientierte Navigation in Wissenslandschaften

Dr. Man Diefenbruch, Leitender Berater, PALLAS GMBH

Knowledge Automation: Von Intranet zum Wissensmanagement

Organisational Intelligence und Knowledge Automation ◆ Wissen im Chaos finden ◆ Lotus KDS und Microsoft Sharepoint ◆ Knowledge Automation contra DMS, CMS, KM ◆ Knowledge Automation in der Praxis (Beispiele aus der Automobilindustrie und dem Bankensektor)

Paul Caspers, Vorstand, COEXTANT SYSTEMS INTERNATIONAL AG

Happy Hours

in der Net Economy Expo

Knowledge Management pragmatisch: Wissen teilen auf Groupware und im Intranet

Know-how-Transfer mit Tutorial E (Seite 16)

VII-2 Symposium VII-2

Unternehmensportale, B2B und B2C Portale... Herausforderungen des Portalmanagements

09.00

C720

NET ECONOMY EXPO geöffnet

Die Internet-Lüge. Was ist ein Medium? Was ist das Internet? Was ist ein Portal?

Die entscheidende Frage ist nicht, in welchem Bereich man das Internet auch noch einsetzen kann, sondern in welchem Bereich der Einsatz Sinn macht, weil es dem Unternehmen nützt. In diesem Zusammenhang muss auch die Frage nach dem Sinn und Unsinn von Portalen neu gestellt werden.

Stefan Hiene, Vorstandsvorsitzender, VDCW VERBAND DER DEUTSCHEN CONTENT WIRTSCHAFT, (Leitung)

10.45

C721

Provisioning von Enterprise-Portalen: Selbstbetankung oder Selbstbedienung?

Gebhard Proske, Vice President Product Development, ECONET AG

11.30

C722

Innovatives Portalmanagement

Content vs. Knowledge ◆ Erfolgsfaktor "Knowledge Media" ◆ Von der Medien-Konvergenz zur Medien-Kompatibilität ◆ Praxisbeispiele BMW Group

Monty C.M. Metzger, Geschäftsführer, MONTY.DE

12.15

C723

Portale für B2B, B2C und B2B

Historie, Analyse und Trends im Portalmarkt ◆ Technologische Anforderungen an eine komplexe Portal-Plattform ◆ Primäre Portaleigenschaften und erweiterte Eigenschaften von Portalen der 2. Generation

Frank Issing, Sun ONE Marketing, SUN MICROSYSTEMS GMBH

13.00

C724

Mittagspause – Ausstellungsbesuch

Publishing Portale: Information just-in-time

Content ist nicht alles ◆ Besteht die Probleme interaktiver Portale ◆ Neue Dienste für Publishing Portale ◆ Informationslogistik als Basistechnologie ◆ Effiziente Wissensvermittlung durch Mobilitätslösungen

Caroline Prenn, Consultant, Content Management Competence Center, BERTELSMANN MEDIA SYSTEMS GMBH

14.30

C725

Web Your Knowledge: Die Bedeutung von Enterprise Information Portals

Vom Informationsmanagement zum Knowledge Management ◆ Welche Bedeutung hat Wissensmanagement in Unternehmens- und Geschäftsprozessen? ◆ Vom Intranet zum Knowledge Portal ◆ Entwicklungsstufen eines Firmen-Intranets ◆ Enterprise Platform Integration

Eckart Schröder, Manager Knowledge Engineering, BOV AG

15.15

C726

Wissensportale und Knowledge Communities. Aufbau und Umsetzung einer Wissensplattform

Erfahrungen aus Aufbau, Betrieb und Weiterentwicklung eines Wissensportals helfen bei der Konzeption von inner- und überbetrieblichen Wissensportalen und einer Knowledge Community

Dr. Jürgen Fleig, Geschäftsführer, B-WISE GMBH

16.00

C727

Portalbasierte Strategien von Knowledge Management Systemen

Wissen als ökonomisches Entscheidungsproblem ◆ Wissenszogene Prozessanalyse ◆ Zusammenspiel von Menschen, Prozessen und Informationstechnik ◆ Ausblick: Vom Informationsportal zum Wissensportal

Dr. Jeffrey Windisch, Leiter Knowledge Management, INOSOFT AG

bis

18.00

Happy Hours

in der Net Economy Expo

VII-4 Symposium VII-4

Knowledge Management: Neue Methoden und Technologien zur umfassenden Wissensnutzung

09.00

C740

Unterstützung von Geschäftsprozessen und Gruppenarbeit durch Knowledge Management

Konzepte des Wissensmanagements / Knowledge Managements (KM) ◆ Frameworks für KM (Ansätze und Unterstützung) ◆ Prozeß-orientiertes KM (Integration von KM in Geschäftsprozessen) ◆ Gruppen-orientiertes KM (Ergänzung von Gruppenarbeit durch KM-Funktionen)

Prof.Dr. Manfred Seifert, Professor für Wirtschaftsinformatik, FACHHOCHSCHULE KARLSRUHE (Leitung)

09.45

C741

Der Kreislauf von Innovation und Wissen: Eine strategische Herausforderung

Innovation und Wissen in einem internationalen Großunternehmen ◆ Wechselwirkung zwischen Innovation und Wissen ◆ Ein strategisch- und marktorientiertes Wissensportal ◆ Grenzen und Möglichkeiten

Franz Tessu, Vice President Scenario & Knowledge Management, EADS DEUTSCHLAND GMBH

10.30

C742

Network for Global Exchange of Best Practices

Praktisches Knowledge Management: Akquisitionswissen & Austausch von Best Practices im globalen Private Banking der Deutschen Bank ◆ Wissensdatenbanken im neuen globalen Intranet ◆ Aktives Informations- und Contentmanagement als Voraussetzung ◆ Komplexes Lernen und Wissensvermittlung durch intelligente Wissensdatenbanken

Bernhard Bachmann, Leiter Informationsmanagement, DEUTSCHE BANK AG

11.15

C743

Bedeutung virtueller Arbeitsräume für ein international arbeitendes Unternehmen

Notwendigkeiten und Anforderungen an virtuelle Arbeitsräume ◆ Die Rolle der Toolunterstützung ◆ Akzeptanz der Tools durch die User

Dr. Ellen Walther-Klaus, Senior Executive Vice President, CIO-e-Enabling & Relationship Management, T-SYSTEMS INTERNATIONAL GMBH

12.00

C744

Mittagspause – Ausstellungsbesuch

13.30

C744

Wissensbasierte Strategien bei Volkswagen

Worldwide Development and Exchange of Corporate Knowledge ◆ Wissensmanagement Konzept und Werkzeuge ◆ Erfahrungen und Ausblick zum Volkswagen Wissensmanagement

Dr. Ferdinand Schultz, Leiter Volkswagen Wissensmanagement, VOLKSWAGEN COACHING GMBH

14.15

C745

Wissen in Geschäftsprozesse integrieren

eBusiness als Treiber von Wissensmanagement ◆ Ganzheitliche Implementierungsstrategie ◆ Referenzprojekte im Spannungsfeld von eBusiness und Wissensmanagement

Angèle Lange, Abteilungsleiterin Unterstützende Systeme, GEDAS GMBH

15.00

C746

Ganzheitliches Knowledge Management mittels semantischer Netze

Organisation vernetzter Informationsstrukturen ◆ Geschäftsprozess- und kontext-orientierte Wissensstrukturierung ◆ Verwendung semantischer Netzwerke für Informationsmanagement, Business Intelligence und eLearning

Dr. Heiko Beier, Geschäftsführer, MORESPHY GMBH

15.45

C747

Produktive Wissensnetzwerke firmenintern und firmenübergreifend

Nutzbarmachung von verteiltem Wissen im Geschäftsalltag ◆ Integrierte Informationsdienste für firmeninterne und firmenübergreifende Netzwerke ◆ Wissensmarktplatz, die zentralen Treffpunkte und Quellen aktiver Netzwerke

Ilya Haub, Dipl.-Ing., Geschäftsführer, COMMUNARDO SOFTWARE GMBH

Collaborative Commerce, ePayment & B2B Marktplätze

VIII

KEYNOTE
Keynote Speakers
siehe Highlights ONLINE 2002

VIII 1	Symposium VIII-1 Collaborative Commerce: Schlüssel für neue Wertschöpfungsketten	Montag, 28.01.2002
10.00 C810	Collaborative Commerce: Wettbewerbsvorteile durch Zusammenarbeit cCommerce: Schlüssel für neue Wertschöpfungsketten, Treiber für die Optimierung von Supply Chains • Richtungsweisende Informationen aus der europäische durchgeführten Collaborative Product Design Studie • Realisierung des vollen Potentials von cCommerce Stephan Haupt, Partner, Supply Chain Praxis / eCollaboration / Marktplätze / eProcurement, ACCENTURE GMBH (Leitung)	
10.45 C811	Business Collaboration: Strategien und Konzepte Neue Geschäftsstrukturen durch das Internet • Technologische Basis zur Realisierung: XML und Java • Konzeption und Einführung eines Portals • Integration von Backend Systemen Birgit Franke, Leitung, Internetanwendungen, FAG KUGELFISCHER AG	
11.30 C812	Collaborative Engineering: Gemeinsame Komponentenentwicklung über das Internet Collaborative Engineering für komplexe Produkte des Maschinen- und Anlagenbaus • Effizientes Beschaffungsmanagement von nicht standardisierten, abstimmungssensitiven Komponenten • Online-Plattform als Intra- und Inter-Enterprise Connector • Technische Voraussetzungen und Schnittstellenmanagement der Plattformteilnehmer Christian Schäfer, Dipl.-Ing., Geschäftsführer Marketing Vertrieb, EC4EC GMBH	
12.15 C813	eCollaboration: Eine realistische Einschätzung webbasierter Zusammenarbeit Geschwindigkeit in produktbezogenen Geschäftsprozessen durch eCollaboration • Kritische Analyse am Beispiel des Kundensegments Automotive • Lösungsszenarien mit Nutzenausage Stefan Bieler, Dipl.-Wirt., Programm Manager Automotive, SIEMENS BUSINESS SERVICES GMBH & CO.OHG	
13.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch	
14.30 C814	Nutzeffekte und Anwendungsmöglichkeiten des Collaborative Commerce Zielsetzungen eines C-Commerce Vorhabens • Vorstellung einer Collaborative Sourcing Lösung im Bereich industrieller Dienstleistungen • Roadmap für C-Commerce Projekte • Schulzfolgerungen und Ausblick Dr. Hagen Pfeiffer, Chief Executive Officer, PLATINION GMBH	
Weitere Congressreferate in Vorbereitung. Aktuelles Programm im Internet www.euro-online.de		
16.00	Podiumsdiskussion (Symposium I-1 / Seite 2)	
UMTS und der 3G Mobilfunkmarkt Stimmen die Rahmenbedingungen auf dem Weg zu UMTS? • Märkte und Anwendungen der 3. Mobilfunkgeneration • Erwartungen der Marktteilnehmer (Netz- und Dienstbetreiber, Hersteller, Kunden) zu Kosten, Wirtschaftlichkeit und Potential des mobilen Internets		
eTransformation, Collaborative Business, B2B-Lösungen & IT-Services Workshopvorträge X-2 (Seite 12)		
VIII 3	Symposium VIII-3 Sicherer Zahlungsverkehr für B2B & B2C. EBPP: Electronic Bill Presentment & Payment	Mittwoch, 30.01.2002
10.00 C830	EBPP (Electronic Bill Presentment & Payment): The Missing Link in eCommerce EBPP Marktstatus • EBPP als Teil der B2B/B2C-Strategie • Auswahl und Einsatz eines EBPP • Weg der erfolgreichen Umsetzung • Bisherige Erfahrungen bei Problemfeldern Sander Schmid, lic.oec.HSG, Business Area Manager EBPP / Financial Solutions, SYSTOR AG, Zürich / Schweiz (Leitung)	
10.45 C831	BILL2B: Die EBPP-Lösung für Unternehmenskunden der Landesbank Baden-Württemberg Aktivitäten und Erfahrungen der LBBW im eCommerce-Umfeld • Kurzbeschreibung der B2B-eCommerce-Strategie der LBBW • EBPP im Kontext der B2B-Strategie • Produktbeschreibung BILL2B • Bericht aus dem Einführungsvorprojekt und erste Erfahrungen Manfred Ehrhardt, Senior Product Manager ePayment und Karten, LANDESBAK BADEN-WÜRTTEMBERG	
11.30 C832	EBPP Mehrwert und Marktwert: Die unterschiedlichen Märkte B2B und B2C, User Anforderungen an ein EBPP System EBPP ist eine Möglichkeit, im Unternehmen Zeit und Geld zu sparen, aber ebenso ein Instrument zur Kundenbindung und Kundengewinnung Rainer Schuppe, iPlanet Professional Services, SUN MICROSYSTEMS GMBH	
12.15 C833	EBPP im B2B: Hinter den zwei P's versteckt sich mehr! Erfahrungsbereich eines "thick consolidators" • Prozessoptimierung für Rechnungsversender und Empfänger • Der erste Schritt einer kompletten ERP-Integration Thomas Müller, Produktmanager, SEALS GMBH	
13.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch	
14.30 C834	Business Case für EBPP im Telekommunikationsbereich Anbieter und Nutzer Motivation für EBPP • Erwartete und festgestellte Marktentwicklung • EBPP Lösungen im Telco Bereich • Der Business Case, Ansätze und Ergebnisse • Das Bill Portal Angebot der Deutschen Telekom Dr. Hans-Albrecht Moser, Vice President Billing and Accounting Systems, DEUTSCHE TELEKOM AG	
15.15 C835	Einsatz von Zahlungsverfahren für EBPP Status quo und Trends von EBPP • Weiche Zahlungsverfahren sind die richtigen für EBPP • Technische Implementierung eines EBPP-Systems Frank Kabel, Senior Consultant, Customer Management Consulting, MUMMERT UND PARTNER UNTERNEHMENSBERATUNG AG	
16.00 C836	Steuerliche Anerkennung elektronischer Rechnungen Zulässigkeit der elektronischen Rechnung ab dem 01.01.2002 in Deutschland • Voraussetzung der Anerkennung des Vorsteuerabzuges aus elektronischen Rechnungen • Besonderheiten bei Einschaltung Dritter in den Abrechnungsverkehr • Entwicklungen auf EU-Ebene Stefan Bernitz, Dipl.-Kfm., SIB, Senior Manager, PWC DEUTSCHE REVISION AG	
bis 18.00	Happy Hours in der Net Economy Expo	
Wie eCommerce und mCommerce die Finanzwelt verändern Symposium V-3 (Seite 8)		

VIII 2	Symposium VIII-2 elligence, eMining, eSCM, eCRM, eTransformation... Erfolgsstrategien und Best Practices des eBusiness	Dienstag, 29.01.2002
09.00	NET ECONOMY EXPO geöffnet	
10.00 C820	Was der eBusiness-Hype an wirtschaftlichen Erfolgen hervorgebracht hat! Ein Bestandsaufnahme und Ausblick! Richtige und falsche Strategien und Konzepte • Die Technologie-Falle • Der Weg in die Integration • Was noch zu tun ist Harald A. Summa, Geschäftsführer, ECO – ELECTRONIC COMMERCE FORUM E.V. (Leitung)	
10.45 C821	Über eProcurement zu neuen Wegen der Wertschöpfung eProcurement als Schlüssel für eCommerce und "Lessons learned" • Strategien und Best Practices, die bei eProcurement zum Erfolg führen, bilden einen grundlegenden Beitrag zur Weiterentwicklung eines Unternehmens im eCommerce-Zeitalter Jürgen Peukert, Leiter Competence Beschaffung, KPMG CONSULTING AG	
11.30 C822	Herausforderungen bei der Analyse des Besucherverhaltens: Sessionzusammenführung und Datenquellen-Integration Session-Rekonstruktion: Technische Grundlagen und Verfahren zur professionellen Rekonstruktion erweiterter Klickpfade • Quellenintegration: Klickpfade werden dann aussagekräftig, wenn sie mit Daten anderer Systeme angereichert werden • Lösungen aus der Praxis Reinhard Sablowski, Dipl.-Inform., Entwicklung, EXAMIND AG	
12.15 C823	Multimediales CRM (Facetten von e und mBusiness) Neue Medien richtig eingesetzt • Möglichkeiten und Grenzen frühzeitig erkennen Christiane Knobel, Dipl.-Inform., Principal Consultant, VODAFONE TELECOMMERCE GMBH	
13.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch	
14.30 C824	Outsourcing eCRM, eine neue erfolgversprechende Strategie Unternehmen, die ihre kompletten oder große Teile ihrer CRM-Prozesse an professionelle eCRM-Dienstleister outsourcing, erzielen beachtliche und nachweisbare Erfolge in Kostenreduzierung, Qualitätsverbesserung und Fokussierung auf Zentralkompetenzen • Beispiel aus der Praxis Thomas O. Hillmer, Dipl.-Betriebsw., Solution Delivery Officer Central Europe, CLIENTLOGIC GMBH & CO.KG	
15.15 C825	Analytisches Customer Relationship Management mit Data Mining Bisher wurde der Bereich des analytischen CRM eher stiefmütterlich behandelt. Doch gerade die Verfahren des Data Mining bieten sehr gute Möglichkeiten, den Erfolg von CRM zu steigern. Dabei muss nicht unbedingt auf die integrierten Verfahren der CRM-Anbieter zurückgegriffen werden • Integration von Data Mining-Verfahren der besten Data Mining-Tools in eine CRM-Lösung Dirk Herzog, Senior Consultant, Management Beratung, DELOITTE & TOUCHE GMBH	
16.00 C826	Kundenbindung im eCommerce: Eine Grundlagenstudie Der eCommerce-Boom im B2C-Bereich folgte einer Konsolidierungsphase: Unternehmen planen und messen ihren Erfolg im eCommerce stärker als bisher • Die Grundlagenstudie auf Basis von Befragungen gibt Antwort auf Fragen wie Kundenloyalität, Kundenzufriedenheit und gibt eine strategische Handlungsanalyse Dr. Stephan Bleier, Internationale Kundenzufriedenheitsforschung, GFK MARKTFORSCHUNG GMBH	
bis 18.00	Happy Hours in der Net Economy Expo	
VIII 4	Symposium VIII-4 B2B, elektronische Marktplätze & eProcurement. Potentiale für die richtige Strategie	Donnerstag, 31.01.2002
09.00 C840	Marketing-Auftritt Elektronische Marktplätze Stellenwert elektronischer Marktplätze (EMP) im E-Business • Kriterien zur Klassifizierung von EMP • Value Propositions von EMP • Erfolgsfaktoren von EMP • Motive der Teilnahme an EMP • Bewertung und Auswahl von EMP Univ.-Prof.Dr. Hans H. Bauer, Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Marketing, UNIVERSITÄT MANNHEIM (Leitung)	
09.45 C841	eMarkets: Konsequenzen und Handlungsoptionen Geschäftsmodelle, Potentiale, Strategien, Zukunft der eMarkets • Mit elektronischen B2B-Marktplätzen (eMarkets) lassen sich signifikante Preisvorteile für beschaffende Organisationen und eine deutliche Steigerung der Prozess-Effizienz sowohl auf Einkaufs- als auch auf Anbieterseite erzielen Dr. Jörg E. Sander, Managing Consultant, DIEBOLD MANAGEMENT AND TECHNOLOGY CONSULTING	
10.30 C842	Supplier Relationship Management (SRM) Plattform Integration von Collaborative Sourcing, eOrdering und Monitoring Um mit elektronischen Beschaffungssystemen die weitaus größeren Einsparungspotentiale, z.B. durch Bündelung auf Unternehmensebene oder durch Adressierung des direkten Einkaufs in ganzen Lieferketten nachhaltig zu heben, ist eine SRM-Plattform erforderlich Dr. Rainer Fröhlich, Vorstand, HEALY HUDSON AG	
11.15 C843	Marktplätze als Bindeglied zwischen Supply Chains Standardisierte Prozesse als Katalysatoren • Die Bindefunktion des Marktplatzes • Elemente und Funktionen des Marktplatzes Florian Gruber, Geschäftsführer SPLS Supply Chain Consulting, SIEMENS AG	
12.00	Mittagspause – Ausstellungsbesuch	
13.30 C844	HighSpeed-Management elektronischer Lieferantendaten für Marktplätze und Einkaufsunternehmen Methoden der Lieferantenbindung • Statistische und dynamische Katalogdatenverwaltung • Produktdatenmanagement und -überwachung • Produktklassifizierung und -konfiguration Aufbau und Anwendung eines "eBuyerCatalog" Oliver Hoefele, Dipl.-Wi.Inf., Senior Manager PreSales Europe, POET SOFTWARE GMBH	
14.15 C845	eInvoicing als Bestandteil eines modularen B2B Marktplatzkonzeptes Konzept der elektronischen Rechnungsstellung auf B2B Marktplätzen • Rechtliche Aspekte der elektronischen Rechnungsstellung • Integrierbare Service-Module für die elektronische Rechnungs- und Zahlungsregulierung Sven Viktorin, Dipl.-Kfm., Principal Consultant, PRICEWATERHOUSECOOPERS WP GMBH	
Von EAI zu CBI (Collaborative Business Integration) Know-how-Transfer mit Tutorial F (Seite 16)		
ONLINE Congresse- und Tutorial-Service: Konferenz-Getränke kostenfrei		

VIII 5	Leitung Symposium VIII-1 Stephan Haupt Partner, Supply Chain Praxis, ACCENTURE GMBH
	
VIII 6	Leitung Symposium VIII-2 Harald A. Summa Geschäftsführer, ECO – ELECTRONIC COMMERCE FORUM E.V.
	
VIII 7	Collaborative-Commerce oder cCommerce oder cCommerce heißt das neue Buzzword im B2B. Dabei geht es um das elektronische Management von operativen Prozessen in und zwischen Organisationen sowie Kunden, Handelspartnern und Mitarbeitern. Längst sind zahlreiche Geschäftsmodelle gescheitert, die sich auf reine Online-Handelsumsätze beschränkt haben. Das gilt insbesondere für eMarketplaces. Daher müssen Strategien auf Mehrwerte im Operativen abzielen. Neben der Service-Integration zur Durchführung und Absicherung von Transaktionen liegt die nächste Stufe im cCommerce. Das cCommerce Modell verspricht eine deutliche Verbesserung von Innovationskraft, Produktivität und damit Profitabilität. Gemeinsame Datenbanken, offene Such- und Trackingsysteme, verbesserte Transparenz und direkte Zusammenarbeit führen zu Rationalisierungen, höherer Effizienz und zu einer Verbreiterung des Kundestamms für alle Partner, die traditionellen Geschäftmodellen gegenüber erhebliche Vorteile bieten. (Symposien VIII-1 / VIII-2)
	
VIII 8	Leitung Symposium VIII-3 lic.oec.HSG Sandro Schmid Business Area Manager EBPP, SYSTOR AG
	
VIII 9	Leitung Symposium VIII-4 Univ.-Prof.Dr. Hans H. Bauer Lehrstuhl für ABWL und Marketing, UNIVERSITÄT MANNHEIM
	
VIII 10	Die elektronische Rechnungsstellung und -bezahlung wird sich zunehmend verbreiten. Unternehmen werden sich kurzfristig mit EBPP (Electronic Bill Presentment und Payment) befassen müssen, um zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben. Schon im Jahr 2005 sollen 70 % aller Rechnungen elektronisch zugestellt werden, bisher sind es lediglich 9 %. (Symposium VIII-3) Elektronische Marktplätze sind Internet-Plattformen zur Koordination von Austauschbeziehungen zwischen Marktteilnehmern (Anbieter, Nachfrager). Elektronische Marktplätze setzen sich immer mehr als ein neues Instrument der Beschaffungsstrategie durch. Herausforderung lautet, Marktplätze zu finden, mit denen die unternehmensspezifischen Anforderungen erfüllt werden. Die am häufigsten erwähnten Vorteile von Marktplätzen sind „Preisvorteile“ und „Prozesskostensenkung“. Es stellt sich aber auch die Frage nach marketingstrategischen Potentialen. (Symposium VIII-4)

Tutorials

Freitag
01.02.2002
09.00 - 16.00 h
Lindner Congress Hotel
Düsseldorf



Tutorial A

Gigabit und Multiservice IP-Networking

Grundlagen, Trends und Strategien

Tutorialziele:

Um den heutigen Anforderungen u. a. nach der Integration der Sprach- und Datenkommunikation nachzukommen, müssen die klassischen Netzinfrastrukturen in Unternehmen entsprechend um die neuen Technologien für das Gigabit Networking (GE, 10GE, SDH, WDM) erweitert werden. Dies führt zur Konvergenz der Netze. Zusätzlich gewinnt die Nutzung des Internet-Protokolls IP zur Übertragung von Daten und Sprache ständig an Bedeutung, so daß Multiservice Networking auf IP-Basis zukünftig unabdingbar ist. Den Anforderungen des 21.Jahrhunderts sind nur derartige Unternehmensnetze gewachsen, die Daten und Sprache, gleichermaßen mit hohen Bitraten transportieren.

Dieses Tutorial bietet einen fundierten Überblick über die Entwicklungen auf dem Gebiet Gigabit und Multiservice Networking und zeigt die Bedeutung von neuen Technologien und Protokollen für die Praxis.

Zielgruppe: Alle Personen, die sich kompakte Informationen über die neuesten Entwicklungen auf dem Networking-Gebiet beschaffen wollen. Insbesondere: Netzwerk-Planer, -Organisatoren, -Betreuer, DV- und TK-Manager.

Inhalte:

- ◆ Networking Trends ◆ Konvergenz der Netze, Multiservice Networking, QoS-Anforderungen, All over IP und IP over X.
- ◆ Gigabit Netztechnologien: Entwicklung, Strategien
- ◆ Vom GE (Gigabit Ethernet) zum 10GE, Einsatz von 10GE, SDH und (DWDM) in Unternehmensnetzen.
- ◆ WDM-Netze ◆ QoS in IP-Netzen
- ◆ Differentiated Services, Resource Reservation Protocol (RSVP), End-to-End QoS und Service Level Agreement (SLA), SLA-Komponenten, Policy-based Networking (COPS, Bandwidth Broker, ...).
- ◆ MPLS (Multi-Protocol Label Switching): Konzept, Einsatz, Weiterentwicklung ◆ MPLS-Label Switching, Konzept, MPLS im Einsatz, VPNs mit MPLS, IP over WDM-Netze mit MP-LambdaS, Trend zum GMPLS.
- ◆ Virtual Private Networks (VPN) mit IPsec? Sicherheitsmechanismus mit IPsec.
- ◆ Voice over IP (VoIP): Konzepte, Protokolle, Strategische Bedeutung
- ◆ VoIP-Einsatz, Intranet als TK-Anlage, Protokolle für VoIP (H.323, SIP), Anbindung herkömmlicher Komponenten für die Sprachkommunikation an IP-Netze, Protokolle für Ansteuerung von Gateways (MGCP, Megaco), Beispiele für konvergente Netzstrukturen.
- ◆ Web-Technologie in Enterprise Networks ◆ Besonderheiten von HTTP/1.1, Web-Switching, Web-Caching-Systeme, Content Delivery Networking
- ◆ NB: Die detaillierten Unterlagen beinhalten eine kompakte Beschreibung aller Themen.

Tutorialeiter:

Prof. Dr.-Ing. Anatol Badach, Langjährige Tätigkeit in Lehre und Forschung sowie in Projekten auf den Gebieten: Rechnerkommunikation, Internetworking und IP-Netze. Zahlreiche Veröffentlichungen, z. B. Fachbücher "High Speed Internetworking", "Integrierte Unternehmensnetze", "Technik der IP-Netze".

Tutorial D

Enabling Microsoft .NET

Von der Anwendungsentwicklung bis zum hochverfügbaren Betrieb

Tutorialziele:

Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in verschiedene Aspekte von Microsofts.NET Entwicklungen. Im Zentrum stehen dabei:

- ◆ Ziele, die Microsoft mit .NET verfolgt, und der derzeitige Status der Umsetzung
- ◆ Chancen für die Anwendungsentwicklung bei Verwendung von .NET Technologien
- ◆ Nutzen im Betrieb von .NET basierten unternehmenskritischen Websites im Vergleich zu herkömmlichen Plattformen

Bei der Darstellung aller Aspekte werden die Themen Verfügbarkeit, Sicherheit, Time-to-Market und Wirtschaftlichkeit einen breiten Raum einnehmen.

Zielgruppe: Das Tutorial richtet sich an Entscheidungsträger aus den Bereichen IT, eCommerce und Web-Development

Inhalte:

- Darstellung .NET**
- ◆ Ziele Microsofts für .NET
 - ◆ Abriss über die bisherige Entwicklung
- Wesentliche Bestandteile von .NET** (die Liste ist nicht vollständig)
- ◆ Application Center
 - ◆ BizTalk Server
 - ◆ Commerce Server
 - ◆ Content Management Server
 - ◆ Exchange Server
 - ◆ Host Integration Server
 - ◆ Internet Security and Acceleration Server
 - ◆ Mobile Information Server
 - ◆ SharePoint Portal Server
 - ◆ SQL Server
 - ◆ Windows 2000 Server / Advanced Server

Anwendungsentwicklung mit .NET

◆ XML als zukünftige Programmiersprache – Vorteile gegenüber html

◆ Software Development Kits

◆ Design von hochverfügbaren Internetanwendungen

◆ Security & Wirtschaftlichkeit

◆ Kriterien für die Auswahl des Web-Development-Partners

.NET enable

◆ Design von hochverfügbaren Internet-Infrastrukturen

◆ Microsoft Operations Framework

◆ Security & Wirtschaftlichkeit

◆ Reibungslose Betriebsabläufe für .NET

◆ Kriterien für die Auswahl des .NET-Betreibers

Ausblick: Fakten - Trends - Tendenzen

Tutorialeiter:

Reiner Brachvogel ist als Geschäftsführer der Attenda GmbH, des Spezialisten für Microsoft-basierte Internet-Infrastrukturen, letztverantwortlich für das Enabling von .NET im Attenda-Rechenzentrum. Der ausgewiesene Internet-Spezialist ist seit 15 Jahren in der IT-Branche und war u.a. in Managementpositionen bei Mediaways und Ision tätig.

Tutorial B

Storage Networking

Projekte erfolgreich meistern

Tutorialziele:

Der Teilnehmer kann sich auf die Durchführung eines Storage Networking Projektes vorbereiten. Dabei stehen technische Aspekte im Mittelpunkt, als auch wirtschaftliche und organisatorische Themen. Es wird eine kompakte Übersicht vermittelt, die dem Teilnehmer hilft, die möglichen Lösungsalternativen und Auswahlkriterien der unterschiedlichen Technologien zu bewerten, wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Projekt durchführung zu beachten und einen Einblick in die Vorgehensweise bei der Implementierung zu erhalten.

Zielgruppe: Das Tutorial ist für den CIO, IT-Manager, Storage Manager, Projektleiter, Leiter Rechenzentrum und für Fach- und Führungskräfte aus dem Bereich Organisation und Strategie konzipiert. Ebenso sind Systementwickler und -Administratoren angesprochen.

Inhalte:

Storage Networking Grundlagen

- ◆ Definition
- ◆ Offenheit vs. Homogenität
- ◆ Anwendungsbereiche: LAN-free und Host-less Backup, Storage Konsolidierung, Clustering, Disaster Recovery und Business Continuity, Entscheidungskriterien

Technologie und Auswahlkriterien

- ◆ Welche Lösungsmöglichkeiten bestehen?
- ◆ FC SAN, NAS, iSCSI, Storage über IP, Infiniband, SAN - MAN und SAN - WAN, Storage Virtualisierung

- ◆ Welche Technologie ist die geeignete?

Standardisierung

Planung und Konzeption

- ◆ Vorgehensweise

Konzeptionsphasen

Projektablauf

Organisatorische Aspekte

- ◆ Neue Zuständigkeiten

Wirtschaftliche Aspekte

- ◆ Wo liegen die Kostenersparnispotentiale?

Tutorialeiter:

Dieter Fieger, Business Development Manager für Storage Networking Solutions. Er leitet in dieser Funktion das Competence Center und ist für die Geschäftsentwicklung dieses Bereiches in Deutschland, Österreich und der Schweiz verantwortlich. Er ist seit 20 Jahren in der IT tätig und begleitete in dieser Zeit unterschiedliche Managementpositionen in den Bereichen Business Development, Marketing und Vertrieb. Er ist als Referent und Vorsitzender von nationalen und internationalen Kongressen - im Fachgebiet Storage Management und Storage Networking - bekannt.

Tutorial E

Knowledge Management / KM pragmatisch

Wissen teilen auf Groupware und im Intranet

Tutorialziele:

KM trägt ein großes Potential in sich, wenn es gelingt, die Wissensprozesse im Unternehmen klar zu identifizieren und geeignet zu unterstützen. Ein lohnender Ansatz besteht darin, KM an den Geschäfts- oder Gruppenprozessen zu koppeln und in die vorhandenen IT-Infrastrukturen zu integrieren. In vielen Unternehmen sind Groupware und/oder Intranet als Plattformen für innerbetrieblichen Informations-Austausch mehr oder weniger stark im Einsatz. Hier ist es naheliegend, im Sinne einer pragmatischen Umsetzung von KM-Massnahmen, auf dieser Basis auch die KM-Lösungen aufzusetzen, anstatt wieder neue IT-Inseln zu schaffen.

Im Bereich Groupware ist der Markt ziemlich stark auf die Anbieter Lotus mit Notes/Domino und Microsoft mit Outlook/Exchange als Ausgangsbasis aufgeteilt. Je nach vorhandener Plattform ist es daher bei anstehender Auswahl von KM-Lösungen sinnvoll zu untersuchen, was von Anbietern oder Partnern an Lösungen propagiert wird. Auf dieser Grundlage können dann angemessene, unternehmensspezifische KM-Lösungen skizzieren werden.

Im Bereich Intranet sind die Marktverhältnisse völlig unabhängig, und die angebotenen KM-Lösungen dementsprechend vielfältig und funktional sehr verschieden ausgelegt. Hier ist es schwieriger, geeignete, unternehmensspezifische KM-Lösungen zu definieren. Allerdings bietet es sich an, die evolutionäre Linie der "klassischen" Anbieter von Document und/oder Content Management Systemen zu betrachten. Je nach Entwicklung in der eigenen IT-Architektur kann ein ähnlicher Weg vom Document und Content Management zum Knowledge Management gegangen werden.

Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte, die mit der Planung und Einführung bzw. Neustrukturierung von KM-Lösungen befunden sind, und sich ein eigenes Urteil bilden und Fachkompetenz erwerben wollen.

Inhalte:

Business Knowledge Management

Prozess-orientierte Zusammenarbeit, vom e-Business zum Collaborative Business, Geschäftsprozess-Management, Wissensprozess-Management, Architekturen und Bausteine

Knowledge Management (KM) systematisch

Wissensformen, Wissensthemen, Wissensprofile, Modelle, Frameworks, prozess-orientiertes KM, gruppen-orientiertes KM, Communities

Groupware - Systeme und Intranet - Lösungen

Funktionen und Architektur von Groupware, Client/Server-Kooperation; Aufbau und Dienste von Intranet-Lösungen, Web-Client und -Server als Basis-Technologie, web-based / web-enabled

Knowledge Management pragmatisch: auf Groupware

Strategien und Produkte von Microsoft und Lotus, Produkte anderer Anbieter auf Basis von Lotus Notes/Domino oder Microsoft Outlook/Exchange, ausgewählte Beispiele, praktische Demos

Knowledge Management pragmatisch: im Intranet

Anbieter und ihre Strategien und Produkte, Wissensportale, Produkte im Umfeld von Dokumenten- und Content-Management, Merkmale und praktische Demonstrationen führender Suites (z.B. Documentum, Hyperwave, OpenText, PC DOCS)

Tutorialeiter:

Prof. Dr. Manfred Seifert, Professor für Business Knowledge Management im Fachbereich Wirtschaftsinformatik. Seit mehreren Jahren sowohl in Lehre und Forschung als auch in Beratungs-Projekten tätig auf den Gebieten Document, Content und Knowledge Management.

Tutorial C

XML für Dokumentenmanagement & (Web) Publishing

Kompaktüberblick, Anwendungsbeispiele, Entscheidungskriterien

Tutorialziele:

Dieses Tutorial bietet einen kompakten Überblick über Konzepte und Potenziale von XML im Bereich der Informationssystemgestaltung: Für Dokumentation und Content Management, (Web) Publishing sowie als Austausch- und Lieferformat. Den Teilnehmern wird die Entscheidung ermöglicht, ob und in welchen dieser Bereiche der Einsatz von XML für sie sinnvoll ist.

Zielgruppe: Entscheider und Anwender im Bereich Dokumentation / Datenaustausch, die einen Überblick sowie Entscheidungsgrundlagen zum Einsatz von XML erhalten wollen.

Inhalte:

Technik und Funktionsweise von XML:

- ◆ Wie funktioniert XML? Kompakte Einführung in Methodik und Syntax
- ◆ Elemente, Attribute, DTDs, Parser, well-formed / valid XML

XML-basierte Sprachen:

- ◆ Kurzüberblick über weitere XML-Sprachen für Dokumentation und Datenaustausch
- ◆ XML-Schemas, XSLT, XLink

Dokumentenmanagement und (Web) Publishing:

- ◆ Erfahrungsberichte aus XML-Projekten, Präsentation von Praxisanwendungen
- ◆ Einsatz von XML - ja oder nein? In welchen Bereichen? Entscheidungskriterien

Ausblick

- ◆ Die nächsten Schritte. Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise

Tutorialeiter:

Ulrike Schäfer arbeitet seit 1993 als Software-Entwicklerin, Projektberaterin und Trainerin im Bereich des SGML/XML-basierten Dokumentenmanagements. Anfang 2000 gründete sie INFOTAK information design und ist seitdem als selbständige Beraterin für Verlage, Industrie (Technische Dokumentation) und Handel tätig. Im Mittelpunkt ihrer Erfahrungen und Projektaktivitäten steht die Konzeption, Auswahl und Einführung neuer Dokumentenmanagementstrategien und -systeme. Seit 1999 hält sie Tutorials und Vorträge zu XML-basierten Sprachen und Konzepten auf nationalen und internationalen Konferenzen.

Tutorial F

Von EAI zu CBI

Von Enterprise Application Integration zu Collaborative Business Integration

Tutorialziele:

Der Titel bringt zum Ausdruck, daß heute nicht mehr das EAI-Werkzeug, sondern der gesamte Integrationsprozeß im Mittelpunkt des Interesses steht. EAI ist heute ein überwiegend akzeptierter Standard zum Aufbau einer Integrationsdrehscheibe, über die alle definierten Geschäftsprozesse kontrolliert ablaufen können. Im nächsten Schritt geht es jetzt darum, die Integrationsprojekte in der Praxis zu realisieren. CBI bringt in diesem Zusammenhang zum Ausdruck, daß Geschäftsprozesse über Unternehmensgrenzen hinausgehen und einen umfassenden Anspruch manifestieren: 'Freiheit für Geschäftsprozesse über Unternehmensgrenzen hinweg'. Erst damit liefert ein Integrationsprojekt den Nutzen, der heute erwartet wird: Automatisierung der Geschäftsprozesse und Kostenenkung durch Wegfall manueller Eingriffe.

Dieses Tutorial ergänzt und fasst die EAI-Einzelförderungen des Congressprogrammes zusammen und zeigt Wege auf, wie die Umsetzung des Integrationsprozesses im betrieblichen Alltag geschehen kann. Das Tutorial ist ein Technologie-Tutorial und beschreibt die einzulsetzende EAI-Technologie beim Aufbau eines umfassenden Integrationskonzeptes für ein Unternehmen und über Unternehmensgrenzen hinweg.

Inhalte:

- ◆ EAI: Enterprise Application Integration.
- ◆ Welche Basisfunktionalität wird angeboten? B2B: B2B Integration.
- ◆ Welche Zusatzfunktionen gibt es zur unternehmensübergreifenden Integration?
- ◆ BPM: Business Process Modelling.
- ◆ Wie erfolgt die Geschäftsprozessmodellierung und wie umfassend ist das Konzept?
- ◆ CBI: Collaborative Business Integration.
- ◆ Wie läßt sich eine Vision in die Realität umsetzen? Welche Anforderungen sind heute lösbar?
- ◆ Unternehmensübergreifende Geschäftsprozesse.
- ◆ Kommunizieren Unternehmen nur noch über EAI-Tools miteinander? Ist EAI ein unverzichtbarer Standard?
- ◆ Können unterschiedliche EAI-Tools miteinander kommunizieren? Gibt es eine B2B-Kommunikation ohne EAI?
- ◆ PRAXIS: Überblick über Integrationsprojekte und Ergebnisse

Tutorialeiter:

Richard Nußdorfer ist Geschäftsführer von CSA Consulting GmbH. Er ist seit über 30 Jahren in der IT tätig und beschäftigt sich schon seit 1970 mit der Technik und dem Einsatz verschiedenster Datenbanksysteme für die Erstellung von Informationssystemen.

Als Berater setzt er heute seinen Erfahrungsschatz bei der Realisierung von E-Business-, EAI-, Internet- und DataWarehouse-Projekten in der Praxis ein. Insbesondere ist die Realisierung von EAI-Projekten nach dem 3-Säulen-Modell (Legacy + EAI + Internet-Front-End) ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit.



Aussteller-Verzeichnis

Stand: 10.11.2001

ANDERSEN,
Düsseldorf

ATTENDA GMBH,
Frankfurt / Main

BLUESIGN SOFTWARE GMBH,
Eschborn

**DELOTTE & TOUCHE GMBH
MANAGEMENT BERATUNG,**
Düsseldorf

DEUTSCHE POST SIGNTRUST GMBH,
Bonn

DOCULINE VERLAGS GMBH,
Reutlingen

e-GIP SOFTWARE AG,
Starnberg

ECONET AG,
München

EXAMIND AG,
Augsburg

IMPERIA AG,
Aachen

INFODAS GMBH,
Köln

INFORMATIVE GRAPHICS CORP.,
Phoenix/USA

INSTITUT FÜR TELEMATIK E.V.,
Trier

KINTANA DEUTSCHLAND GMBH,
München

KPMG CONSULTING AG,
Frankfurt / Main

LAMBDANET COMMUNICATIONS GMBH,
Hannover

MAPINFO GMBH,
Raunheim

MICROSOFT GMBH,
Unterschleißheim

MINDLAB KRIEGER & PARTNER GMBH,
Esslingen

**MOBIDATA GESELLSCHAFT FÜR
MOBILE DATENERFASSUNG &
AUFBEREITUNG MBH,**
Achim

NETGENESIS DEUTSCHLAND GMBH,
Aachen

ONLINE-CONGRESS AG,
München

PASS CONSULTING GROUP,
Aschaffenburg

PROJEKT RUHR GMBH,
Essen

**Schlumbergersema - Competence
Center Informatik GmbH,**
Meppen

SOFTWARE ENGINEERING GMBH,
Düsseldorf

SUN MICROSYSTEMS GMBH,
Kirchheim

VISIT CONSULTING GMBH,
Wuppertal

VODAFONE TELECOMMERCE GMBH,
Ratingen

XCA DEUTSCHLAND GMBH,
München

Business Shows / Workshop-vorträge

the net economy

IX-2 Reihe IX-2 Dienstag, 29.01.2002
Network Communication & Internet Infrastructure

Network Infrastructure / Multiservice Networking

13.15 W923 Von DWDM über SDH zu MPLS: Das Backbone auf dem Weg zum Endkunden
Björn Claßen, CMO, LAMBDANET COMMUNICATIONS GMBH

Communication Infrastructure / Security

13.45 W924 UMTS Sicherheitsinfrastruktur: Reichen die standardisierten Sicherheitsmechanismen aus?
Andreas Bonnard, Dipl.-Math., Manager und Prokurist Risk Consulting, ANDERSEN

Webhosting

14.45 W926 Attenda M.O.: Outsourcing von .NET-Infrastrukturen. Service für einen hochverfügbaren Internet-Betrieb
Reiner Brachvogel, Geschäftsführer, ATTENDA GMBH

Unternehmensportale

15.45 W928 iPlanet Portal Server: Komplette Multi-Channel Portalplattform
Frank Issing, Sun ONE Marketing, SUN MICROSYSTEMS GMBH

Internet Streaming Media

16.30 W929 Optimierung der Unternehmenskommunikation durch interaktive Streaming-Inhalte
Karsten Bräuker, Vorstand, ONLINE-CONGRESS AG

bis 18.00 Happy Hours in der Net Economy Expo

Weitere Workshopvorträge in Vorbereitung

Aktuelles Programm im Messekatalog und vorab im Internet.

IX-3 Reihe IX-3 Mittwoch, 30.01.2002
mCommerce, eSecurity & Trusted eSolutions

mCommerce & Location Based Services

13.15 W933 Mein Handy zeigt mir den Weg! Raumbezogene Mehrwertdienste für Smartphones und PDA's mit der Location Based Service Suite von Mapinfo
Stefan Herbert, Dipl.-Geogr., Sales Consultant, MAPINFO GMBH

13.45 W934 Nach der Pleitewelle auf Erfolgskurs? Mit neuen Technologien (WAP-Push; J2ME) zum ROI
Michael Strauss, Dipl.-Ing., Division Manager Mobile & Wireless, PASS CONSULTING GROUP

Digitale Signatur, eGovernment & Trusted eSolutions

14.45 W936 Signtrust-(e)Business-Cases Konkrete Anwendungen im Bereich eSecurity
Michael Stammen, Leiter Vertrieb Industry & Services, DEUTSCHE POST SIGNTRUST GMBH

16.00 W938 Der sorglose Endanwender: Sicherheitsmeldungen von SSL-Servern helfen nicht bei ungewissen Webusers

Der Endanwender wird mit Meldungen vom Internetbrowser und von auftauchenden Fenstern geradezu überschützt. Das Filtern von wichtigen Sicherheitsmeldungen und unwichtigen Werbeinformationen ist für den Endanwender nicht mehr zu beherrschen. Der Vortrag klärt über die große Flut der Informationen auf und gibt einen Einblick, wie Browser und SSL-Server eingestellt werden müssen, um überflüssige Sicherheitsmeldungen zu unterdrücken.
Dirk Nott, Projektmanager/IT-Security, SCHLUMBERGERSEMA - COMPETENCE CENTER INFORMATIK GMBH

16.30 W939 Webtrust und Softwarezertifizierung: Mit Sicherheit in den Cyberspace
Thomas Grigo, Dipl.-Volksw., CISA, Manager und Prokurist Risk Consulting, ANDERSEN

bis 18.00 Happy Hours in der Net Economy Expo

Happy Hours



Dienstag, 29.01.2002

Mittwoch, 30.01.2002

17 - 18 h

Zum Ausklang des Congress- und Messe-Tages laden Referenten und Aussteller zu einem Umtrunk auf den Ständen der Business Shows ein. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Eindrücke aus den Vorträgen zu diskutieren und Ihre Kontakte zu verbessern in einer angenehmen und entspannten Atmosphäre.

X-2 Reihe X-2 Dienstag, 29.01.2002
eTransformation, cBusiness, B2B-Lösungen & IT-Services

Collaborative Business

12.00 W1022 Risiken und Chancen im Bereich der Transformation der ERP-Systeme zu Collaborative Systems
Markus Heinen, Dipl.-Bw., CISA, Partner Risk Consulting, ANDERSEN

Collaborative Commerce

12.30 W1023 TCM (Technologie Chain Management)-Automatisierung und Integration von eCommerce Sites mit Kintana
Thomas Klein, Dipl.-Ing., Geschäftsführer, VISIT CONSULTING GMBH

B2B-Lösungen

14.45 W1026 INKAS - Making eCatalogues mobile
mobile:

- Produktinformation
- eConfigurators
- After-Sales-Catalogues

Olaf Kramer, Senior Manager mCommerce Products and Solutions, VODAFONE TELECOMMERCE GMBH

15.15 W1027 Übergreifende Integration und Automatisierung von Geschäftsprozessen mit Microsoft BizTalk Server
Martin Vach, Dipl.-Inf., System Engineer, MICROSOFT GMBH

IT-Projektcontrolling

16.30 W1029 IT-Projektcontrolling
Bei einer zunehmenden Zahl von IT-Projekten, einem ansteigenden Kommunikationsbedarf und immer knapper werdenden Ressourcen bleiben IT-Entwicklung u. -Investition häufig hinter den Erwartungen zurück. Die Optimierung der IT-Kosten wird daher in den nächsten Jahren zu einer immer größeren Herausforderung.
Sandra Bendig, Dipl.-Ok., Experienced Senior Risk Consulting, ANDERSEN

bis 18.00 Happy Hours in der Net Economy Expo

X-3 Reihe X-3 Mittwoch, 30.01.2002
Intelligent eBusiness & CRM-Lösungen, EAI & eBusiness Integration

Intelligent eBusiness, eIntelligence

10.15 W1031 Optimierung der Online-Vermarktung durch EXAMINDS Managed Business Intelligence Service
Justus Jung, Dipl.-Inform., Vorstand Business Development/Vertrieb, EXAMIND AG

10.45 W1032 Net Genesis 5 & E-Metrics: Next Generation E-Customer Intelligence Solutions
Sven Gerber, M.A., Leiter Marketing, NETGENESIS GMBH

CRM-Lösungen

12.00 W1034 CASCADE: Die innovative Lösung zur Integration von CRM-Lösungen in Geschäftsprozesse und Systeme
Als "CRM Innovator of the year" von TeleTalk und Management Circle ausgezeichnet, ist CASCADE die optimale Verbindung zwischen CRM Lösungen und dem Billingystem.
Ulrich Seifer, BLUESIGN SOFTWARE GMBH

Enterprise Application Integration (EAI)

14.30 W1036 IPlanet Integration Server Integrationsplattform für erfolgreiches Business
Karsten Stör, Strategic Solutions Sales
SUN MICROSYSTEMS GMBH

Integrierte IT/IS-Lösungen, Prozesse-Umsetzung

15.45 W1038 Mit TCM (Technologie Chain Management) und Kintana Time to Market! Time to Revenue! Time to success!
Thomas Klein, Dipl.-Ing., Geschäftsführer, VISIT CONSULTING GMBH

16.30 W1039 Das Chemie-/Pharma Solution Center der KPMG. Vorgefertigte Lösungen Ihrer Branche für Ihren Projekterfolg – Prozesse-Umsetzung in SAP-Dokumentation
Dr. Ute Kreit, KPMG CONSULTING AG

bis 18.00 Happy Hours in der Net Economy Expo

expo



Aktuelle Informationen und Registrierung im Internet: www.euro-online.de



Premium Media-Partner

**IX
4** Reihe IX-4 Donnerstag, 31.01.2002
Content, Portal & Knowledge Management

Unternehmensportale

**10.00
W941** Luxusküche in Vollausstattung: Unified Resource Management
Gebhard Prosko, Vice President Product Development, ECONEC AG

Content Management

**10.45
W942** "Intranet Document Publishing" leicht gemacht: Vereinfachter Informationsumlauf im Unternehmen
Kai Denninger, Dipl.-Ing., Director, INFORMATIVE GRAPHICS CORP.

**11.15
W943** Vorausschauende Content Management-Prozesse durch intelligentes Workflowmanagement mit Imperia 6
Michael Richardt, Dipl.-Ing., Produktmanagement, IMPERIA AG

Knowledge Management

**12.15
W945** Collaborative Working Environment
Die von Vodafone TeleCommerce GmbH entwickelten Teamrooms stellen eine spezielle Arbeitsumgebung (collaborative environment) für internationale virtuelle Teams dar. Die Anpassung der Teamrooms an die individuellen Bedürfnisse einzelner Teams optimiert die Zusammenarbeit und ermöglicht eine Beschleunigung des Informationsaustauschs und der Innovationsgeschwindigkeit global tätiger Unternehmen
Bernd Brand, Projektleiter Knowledge Management, VODAFONE TELECOMMERCE GMBH

**12.45
W946** Wissensmanagement und die Rolle der Informationstechnologie im K-Commerce
Uli Häfele, Dipl.-Inform., Geschäftsführer, MINDLAB GMBH

**13.15
W947** e-GIP®, das Tool für drastische Kostensenkungen im Prozessmanagement
Dr. Karsten Königstein, Vorstand, e-GIP SOFTWARE AG

**X
4** Reihe X-4 Donnerstag, 31.01.2002
Strategic Enterprise Management, IT-Service Management, Electronic Payment

Strategic Enterprise Management (SEM)

**09.45
W1041** SEM-Strategische Enterprise Management mit SAP. Darstellung der SEM-Komponenten in SAP
Arne Weber, Dipl.-Kfm., CISA, Manager und Prokurist Risk Consulting, ANDERSEN

IT Service Management & Integration

**10.15
W1042** Integration und Automatisierung von IT Service: Management durch Technologie Chain Management
Thomas Klein, Dipl.-Ing., Geschäftsführer, VISIT CONSULTING GMBH

**11.00
W1043** Der Kampf mit der Datenflut: Informationsintegration als Schlüssel zum Erfolg
Dr. Frank Haas, Manager, DELOITTE & TOUCHE GMBH

Electronic Bill Presentment & Payment

**12.00
W1045** eBill: die Lösung zur sicheren und anspruchsvollen Präsentation von Abrechnungsdaten im Internet
Der Beginn einer neuen Dimension im Customer Care. Vom Call Center zum Contact Center
Stephan Föld, BLUESIGN SOFTWARE GMBH

**12.45
W1046** iPlanet BillerXpert: Die komplette Lösung für alle EBPP-Modelle
Rainer Schuppe, iPlanet Professional Services, SUN MICROSYSTEMS GMBH

Workshopvorträge mit Uhrzeit und Vortrags-Nr. auf rotem Untergrund
sind Vorträge, zu denen die Aussteller an allen 3 Messetagen Vorführungen und Beratungen auf ihren Ständen garantieren.

Dokumentationen, Vorführungen und Beratung
zu den Themen der Workshopvorträge auf den Ausstellungsständen der Business Shows.

**Wichtig!
Sie
sparen
Geld,
wenn Sie
Ihre Congresse & Tutorials
bis 31.12.2001 buchen.**



Abruf-Formular Fax / Brief

Senden Sie uns

Faxvorlage bitte mit schwarzem Filzstift gut lesbar in Druckschrift ausfüllen

Fax 0 20 51 / 28 52-59

ONLINE GmbH

Kongresse und Messen für Technische Kommunikation

Besucher-Service

Postfach 10 08 66

D-42508 Velbert

Konditionen und Anmeldeunterlagen
Übersichten, Highlights ONLINE 2002 Anzahl: _____

Besucher-Gutscheine für kostenfreien Eintritt
in die Business Shows mit Ausstellung und Workshopvorträgen Anzahl: _____

Weitere ONLINE-Programme Anzahl: _____

Ihre Adresse

Firma _____

Name/Vorname _____

Titel/Beruf/Dienstfunktion/Abteilung _____

Telefon _____ Telefax _____

E-Mail _____

Straße o. Postfach _____ PLZ/Ort _____



COMPUTER ZEITUNG
DEUTSCHLANDS ZEITUNG FÜR DIE INFORMATIONSGESELLSCHAFT

contentmanager.de
die deutsche content management site



isreport
Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Informationssysteme

NET
Zeitschrift für Kommunikationsmanagement

ntz
Informationstechnik + Telekommunikation

silicon.de
The who, what, when, where and why of ebusiness

teleCommunication
Zeitschrift für Wirtschaft, Recht und Technik, Bonn

wissensmanagement
Das Magazin für Führungskräfte

ONLINE
ausstellungen

ONLINE
fachkongresse

ONLINE
seminare

Veranstalter und Verlag

ONLINE GmbH

Kongresse und Messen für Technische Kommunikation

Weitere Informationen

Postfach 10 08 66, D-42508 Velbert
Neigiser Straße 131, D-42553 Velbert

Telefon 0 20 51 / 28 52-0
internat. +49 / 20 51 / 28 52-0

Telefax 0 20 51 / 28 52-59

internat. +49 / 20 51 / 28 52-59

E-Mail info@euro-online.de

Internet http://www.euro-online.de

Congress- und Ausstellungstechnik

Düsseldorf**Congress**.
Veranstaltungsgesellschaft mbH

Zahlen Daten Fakten



Teilnahmebedingungen

Eintrittskarten Congresse & Tutorials

Bei Anmeldung bis zum 02.01.2002	danach
Congresse-Tageskarte	410,00 €
Congresse-Teilkarte	460,00 €
(Mo+Di / Mi+Do)	665,00 €
Tutorials-Tageskarte	715,00 €
Tutorials-Tageskarte	410,00 €
Tutorialzuschlag von 50,00 €, wenn keine Teilnahme an den Congressen gebucht wird. Alle Preisangaben zuzügl. 16 % MwSt. Alle Eintrittskarten sind persönliche Eintrittskarten die nicht übertragbar sind.	460,00 €

Ermäßigung der Eintrittskarten

Bei Buchung von mehr als 2 Konferenztagen (Congresse & Tutorials) gilt:
7,5 % Rabatt für 3 gebuchte Tage;
15 % Rabatt für 4 gebuchte Tage;
20 % Rabatt für 5 gebuchte Tage.

Bei gleichzeitiger Anmeldung mehrerer Teilnehmer aus demselben Unternehmen (Sammelanmeldung) gilt:
10 % Rabatt bei 3-5 Teilnehmern;
15 % Rabatt bei 6-10 Teilnehmern;
20 % Rabatt bei mehr als 10 Teilnehmern.

Bei Sammelanmeldungen und Buchungen mehrerer Konferenztagen werden die Rabatte je Teilnehmer addiert.

Nachmeldungen werden nicht als Sammelanmeldung anerkannt.

Eintrittskarten der Congresse & Tutorials berechtigen außerdem zu:

- Erwerb der Congress- bzw. Tutorialbände zum günstigen Subskriptionspreis bis zur ONLINE 2002
- Eintritt in die Business Shows und Workshopvorträge
- 1 Messekatalog mit dem aktuellen Workshopvortrags-Programm der Business Shows.

ONLINE Congresse- und Tutorial-Service: Konferenzgetränke der Teilnehmer kostenfrei. Im Tutorialpreis ist außerdem ein exquisites Lunchbuffet im Lindner Hotel RHEINSTERN Düsseldorf inbegriffen.

Vortragsdokumentationen

Bitte bestellen Sie zusätzlich zur Eintrittskarte die erwünschte Vortragsdokumentation (Congressband I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII). Je Band

- | | |
|---|---------------------|
| - bei Vorbestellung bis zum 23.01.2002: | 23,00 € + 7 % MwSt; |
| - während der ONLINE 2002: | 28,04 € + 7 % MwSt. |
- und je Tutorialband (A, B, C, D, E, F)
- | | |
|---|---------------------|
| - bei Vorbestellung bis zum 23.01.2002: | 12,50 € + 7 % MwSt; |
| - während der ONLINE 2002: | 18,70 € + 7 % MwSt. |

Die Congressbände können nur zusammen mit den Eintrittskarten für die Congresse bestellt werden. Die Tutorialbände können nur zusammen mit den Eintrittskarten für die Tutorials bestellt werden. Bei Congress-Tageskarten kann max. 1 Congressband bestellt werden. Bei Tutorial-Tageskarten können alle Tutorialbände bestellt werden.

Wir haben nur die Referenzen für die Congresse und Tutorials zugelassen, die uns die rechtzeitige Abgabe ihrer Vortragsdokumentation schriftlich zugesichert haben.

Zahlung, Stornierung, Umbuchung

Die Teilnahmeabrechnung der Congresse und Tutorials ist sofort nach Erhalt der Rechnung an die ONLINE GmbH zu bezahlen. Nur schriftliche Stornierungen werden anerkannt. Sie sind kostenlos, wenn sie bis zum 15.12.2001 vorliegen. Vom 16.12.-31.12.2001 werden 25 % des Rechnungsbetrages als Rücktrittsgebühren berechnet. Für Umbuchungen werden 10 % der betroffenen Gebühren als Verwaltungsaufwand berechnet. Ab 01.01.2002 ist kein Rücktritt mehr möglich. Eintrittskarten sind nicht übertragbar.

Haftung, Sonstiges

Änderungen des Congressmesseprogramms sind vorbehalten. Weitere Vorträge werden in das Programm aufgenommen. Bei Ausfall von Vorträgen ist eine Minderung des Rechnungsbetrages der Teilnahmeabrechnung nicht möglich. Die Teilnahme an den Konferenzen, der Fachaustellung und allen Nebenveranstaltungen erfolgt auf eigene Gefahr. Die Veranstalter können für entstandene Schäden nicht haftbar gemacht werden. Regressansprüche, die über die Teilnahmegebühr hinausgehen, können nicht geltend gemacht werden. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Velbert.

Eintrittskarten

Fachaustellung & Workshopvorträge

Eintrittskarten sind an der Tageskasse erhältlich. **Sie sparen 60,00 €**
Eintritt, wenn Sie vor der ONLINE 2002 (spätestens bis 24.01.2002) einen Besucher-Gutschein anfordern, ausfüllen und zurücksenden. Jeder vorangemeldete Ausstellungsbesucher erhält bei der Ankunft in der CCD.Stadthalle mit der Eintrittskarte einen Messekatalog (kostenfrei). Tageskarte: 30,00 € Dauerkarte: 60,00 €

Besucher-Gutscheine

für kostenlose Eintritt in die
Business Shows & Workshopvorträge:
Mit Bestellformular gleich anfordern,
ausfüllen und zurücksenden.
Gutscheine sind nur bis zum
24.01.2002 gültig.

Allgemeine Informationen

Titel der Congressmesse

ONLINE 2002,
25. Europäische Congressmesse
für Technische Kommunikation

Ort

CCD.Stadthalle, Congress Center Düsseldorf
Rotterdamer Str. 144
40474 Düsseldorf
Die Tutorials finden statt im
Lindner Congress Hotel Düsseldorf
(siehe Zimmerreservierung)

Business Shows, Fachaustellung

in der CCD.Stadthalle
Öffnungszeiten : 09.01.-31.01.2002
Dienstag : 09-18 Uhr
Mittwoch : 09-18 Uhr
Donnerstag : 09-17 Uhr

Congressmesse-Büro

in der CCD.Stadthalle/EG
Tel. 02 11 - 45 60 - 84 56
Geöffnet 28.01.-31.01.2002, 08-17 Uhr
Eintrittskarten, Tagungsunterlagen und
Messekatalog erhalten Sie im
Congressmesse-Büro (ab 28.01.2002)

Zimmerreservierung

Die Lindner Hotels Düsseldorf haben unter Stichwort ONLINE 2002 zu günstigen Konditionen Hotelzimmer (EZ/DZ) bereitgestellt: Tel. 0211-59970. Das Reservierungssteam der Düsseldorfer Marketing & Tourismus GmbH, Berliner Allee 33 / D-40212 Düsseldorf, Postfach 102163 / D-40012 Düsseldorf, Tel. 01805-172020, Fax 0211-161071, vermittelt Hotel- und Privatzimmer in verschiedenen Preislagen. Buchungsunterlagen erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

25. Europäische Congressmesse
der IT&TK-Branche

Congresse & Tutorials

28.01.-01.02.2002

Business Shows

29.01.-31.01.2002

Veranstalter und Verlag

ONLINE GmbH

Kongresse und Messen
für
Technische Kommunikation

ONLINE
ausstellungen
ONLINE
fachkongresse
ONLINE
seminare

Weitere Informationen

Postfach 10 08 66, D-42508 Velbert
Newigener Straße 131, D-42553 Velbert

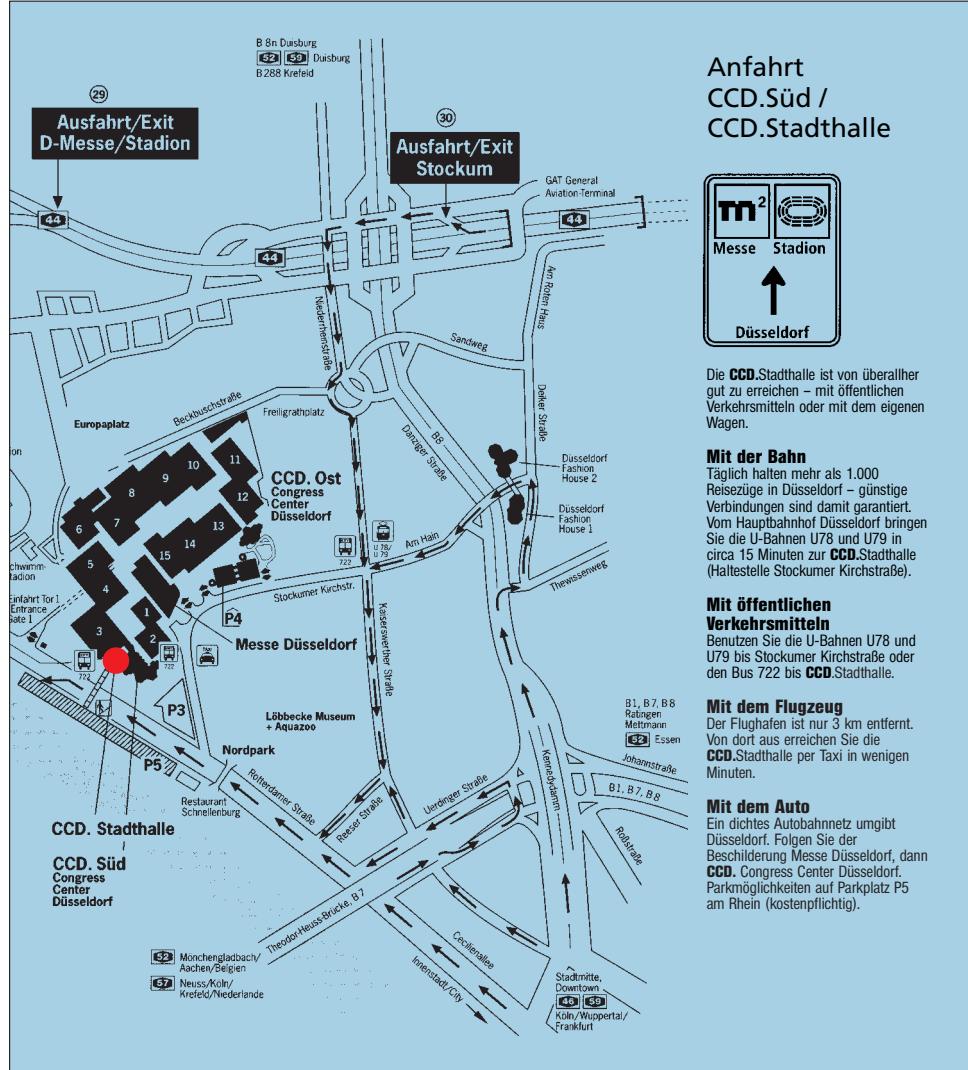
Telefon 0 20 51 / 28 52-0
internat. +49 / 20 51 / 28 52-0

Telefax 0 20 51 / 28 52-59
internat. +49 / 20 51 / 28 52-59

E-Mail info@euro-online.de
Internet http://www.euro-online.de

Congress- und Ausstellungstechnik

CCD.
Congress Center
Düsseldorf GmbH



Planen Anmeldeformular Anfordern

Fax an: 0 20 51 / 28 52-59

Post an:

ONLINE GmbH
Abt. Besucher-Service
Postfach 10 08 66
D-42508 Velbert

Ihre Adresse

Bitte deutlich ausfüllen!

Firma _____

Name/Vorname _____

Titel/Beruf/Dienstfunktion/Abteilung _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____ Telefax _____

Ihre Planung (unverbindlich)

hilft uns bei der
Saalzuordnung.
die Sie voraussichtlich besuchen werden.

Internationale Congresse I-VIII mit den ganztägigen Symposien

Business Shows

Dienstag 28.01.	I-1	II-1	III-1	IV-1	V-1	VI-1	VII-1	VIII-1	NET ECONOMY EXPO	X-2	X-3
Mittwoch 30.01.	I-2	II-2	III-2	IV-2	V-2	VI-2	VII-2	VIII-2			
Donnerstag 31.01.	I-3	II-3	III-3	IV-3	V-3	VI-3	VII-3	VIII-3			
Freitag 01.02.	I-4	II-4	III-4	IV-4	V-4	VI-4	VII-4	VIII-4			
	A	B	C	D	E	F	ganztägige Tutorials		 Die Tutorials finden statt im Lindner Congress Hotel Düsseldorf	X-4	

Ihre Bestellung (verbindlich)

Eintrittskarte(n) Congresse

Congressbände

- Teilkarte Congresse
- 1. Teil (Mo + Di)
- 2. Teil (Mi + Do))

Tageskarten Congresse

- Montag
- Dienstag
- Mittwoch
- Donnerstag

Tutorialbände

- A
- B
- C
- D
- E
- F

Bitte deutlich ankreuzen

Bitte beachten Sie

Congress- und Tutorial-Bände sind zusätzlich zur Eintrittskarte zu bestellen. Nur Congressteilnehmer können Congressbände bestellen. Nur Tutorial-Teilnehmer können Tutorialbände bestellen. Der günstigste Subskriptionspreis für die Bände gilt nur bis zur ONLINE 2002.

Kostenfrei

Die Teilnehmer der Congresse und Tutorials haben an allen Tagen kostenfreien Eintritt in die Business Shows, in die Workshopvorträge.

Hotellzimmer

Siehe Zimmerreservierung (Allgemeine Informationen).

Ihre Anforderung

Wir erkennen die Teilnahmebedingungen an

(Bestellung nur mit Unterschrift gültig)

- Weitere ONLINE-Programme
- Anmeldeunterlagen

- Besucher-Gutscheine für kostenfreien Eintritt in die Business Shows, in die Workshopvorträge

Datum/Unterschrift _____